

# nöwii

**AKTUELL..... 3**  
Für Sie erreicht –  
3. Teil

**SERVICE..... 12**  
Umwelt – Wichtige  
Termine

**BRANCHEN ..... 16**  
Gewerbe: Zunehmender  
Optimismus

**BEZIRKE ..... 24**  
Krems, Neunkirchen:  
Neujahrsempfang

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 3

22. Jänner 2010



P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten - GZ 02Z031639 M

Foto: Schmaßl/Bearbeitung: Kneissl

Seite 3

**Wir machen Steuerberatung seit mehr als 50 Jahren!**

**Mag. Dr. WEINHANDL & LACKNER**  
... damit mehr für Sie bleibt!

Kommen Sie mit Ihrer **BH & Lohnverrechnung** gleich zu uns!

Wir sind die **Profi-Steuerberater**, setzen uns für Sie aktiv ein und machen das für Sie maßgeschneiderte, beste Angebot!

Sie bekommen **Internetzugang** und Ihren **finanziellen Überblick**.

Ihre Daten und Ihre Buchhaltung können Sie jederzeit ansehen und ausdrucken.

1052 Wien  
01/ 586 15 91

[www.weinhandl.com](http://www.weinhandl.com)  
[office@weinhandl.com](mailto:office@weinhandl.com)

2700 Wr. Neustadt  
02622/ 244 52

**zu vermieten**  
**Produktions- u. Ausstellungsflächen**  
**Lagerflächen Büros**  
**Werkstätten**

Neu! Raumaufteilung  
ab 150m<sup>2</sup> bis 2.000m<sup>2</sup>  
Raumhöhe 5,5 oder 7m  
Garagenplätze

Kostenlos!  
100% Eigenstrom und LED-Beleuchtung

**GRUPPENTIER**  
**PARK Seyring**

Tel.: +43(0)664-396 80 80

*Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung  
in der NÖWI*

**mediacontacta**  
Ges.m.b.H.,

1010 Wien  
Teinfaltstraße 1  
  
Tel. 01/523 18 31,  
Fax 01/523 29 01-33 91  
  
E-Mail:  
noewi@mediacontacta.at



## Förderungen für Investitionen und thermische Sanierungen gefragt Wachstum ankurbeln statt Steuern erhöhen

Die Budgetmittel sind knapp, die Stimmen, die offen mit neuen Steuern oder Steuererhöhungen kokettieren, mehren sich. Vor allem der ÖGB war diesbezüglich in den letzten Tagen verstärkt aktiv. Ich halte das für falsch. Wenn der Staat den Gürtel enger schnallen muss, darf das nicht zu einem Griff in die Taschen der Unternehmerinnen und Unternehmer führen. Denn wo ständig neue Steuern drohen, wird niemand investieren. Der Griff, der hier nimmt,

verschließt damit zugleich die wichtigste Einnahmequelle für den Staat.

Wenn der Staat neue Einnahmen braucht, kann das nur über ein Ankurbeln des Wirtschaftswachstums und neue Impulse für die Wirtschaft gehen. Intelligente Anreize zur Stärkung des Aufschwungs sind gefragt, etwa über eine neue Investitionsförderung. Und es braucht auch künftig entsprechende Bundesmittel zur Förderung von thermischen Sanierungen. Wir wissen, dass jeder Förder-Euro hier Inves-



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich**

itionen von fünf Euro und darüber hinaus noch zusätzliche Steuereinnahmen von zwei Euro auslöst. Das ist perfekt investiertes Förder-Geld, das der gesamten Wirtschaft wertvolle Impulse gibt. Und das rechnet sich auch für den Finanzminister.

### aktuell ..... S. 3–11

- Neujahrsempfang ..... S. 3 u. 5
- WKO-News ..... S. 4
- Kraftpaket ..... S. 6
- Für Sie erreicht – Teil 3 ..... S. 7
- Serie Verkehr – Teil 6 ..... S. 8
- Exportservice ..... S. 9
- Gründerservice, Insolvenzen
- Firmen-News ..... S. 10
- Powercamp ..... S. 11

### service ..... S. 12–15

- Wirtschaftsförderung ..... S. 12
- New Design University
- Akademie für Kleinunternehmerinnen
- Führungs-College
- Bildungsstatistik 2009
- Umwelt, Technik und Innovation ... S. 14
- Umwelt – wichtige Termine für das 1. Halbjahr 2010
- Unternehmerservice ..... S. 14
- Ideensprechtage
- Wirtschaftspolitik ..... S. 15
- Ausschreibungs-Highlight
- Außenwirtschaft ..... S. 15
- Süddeutschland – Ihr erweiterter Heimmarkt

**ÖSTERREICHS UNTERNEHMENSBERATER  
UND INFORMATIONSTECHNOLOGEN  
MIT ZERTIFIZIERTER QUALITÄT**

**THE GLOBAL BRAND**    INCITE.AT    WKO.AT/UBIT

### branchen... S. 16–22

- Gewerbe und Handwerk ..... S. 16
- Zunehmender Optimismus
- Maler, Lackierer und Schilderhersteller,
- Tapezierer, Dekorateur und Sattler,
- Fotografen, Bäcker,
- Allgemeine Fachgruppe
- Handel ..... S. 19
- Erfolg beginnt im Kopf, Direktvertrieb,

- Energiehandel, Markt-, Straßen- und Wanderhandel, Fahrzeughandel
- Bank und Versicherung ..... S. 20
- FMA untersagt bankless-life.at
- Transport und Verkehr ..... S. 21
- Güterbeförderungsgewerbe

**NÖWI im Internet:  
<http://wko.at/noe>**

### bezirke ..... S. 24–36

- Amstetten ..... S. 24
- Baden ..... S. 24
- Bruck/Leitha ..... S. 24
- Gänserndorf ..... S. 24
- Gmünd ..... S. 25
- Horn ..... S. 25
- Korneuburg/Stockerau ..... S. 26
- Krems ..... S. 26
- Melk ..... S. 28
- Mistelbach ..... S. 29
- Mödling ..... S. 30
- Neunkirchen ..... S. 32
- St. Pölten ..... S. 33
- Tulln ..... S. 34
- Wr. Neustadt ..... S. 34
- Wien-Umgebung ..... S. 34
- Zwettl ..... S. 36

**Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI**

**mediaCONTACTA**  
Ges.m.b.H.,  
1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31,  
Fax 01/523 29 01-33 91,  
E-Mail: noewi@mediacontacta.at



**Impressum:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Andrea Geißhofer, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Graphik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2010: Druckauflage: 71.956. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



# aktuell

## Traditioneller Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer Niederösterreich Mit Optimismus ins Jahr 2010

Ein optimistischer Blick in die Zukunft prägten den traditionellen Neujahrsempfang der niederösterreichischen Wirtschaftskammer. Harte Arbeit wird aber auch im Aufschwung notwendig sein.

„Der Standort Niederösterreich steht dank der harten Arbeit der Ein-Personen-Unternehmen, der kleinen und mittleren Betrieben sowie der großen Leitbetriebe stark und lebendig da“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. Rund 250 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Diplomatie waren der Einladung zum Neujahrsempfang, der auch heuer wieder im historischen Ambiente des Palais Niederösterreich stattfand, gefolgt. Zusätzliche Chancen für blau-gelbe Betriebe sieht Zwazl vor allem im umfassenden Gesundheits- und Wellnessbereich, wo Experten mit jährlichen Wachstumsraten von fünf Prozent rechnen, und im zentralen Zukunftsmarkt der Umwelt- und Energietechnologien.

### Pröll rechnet mit 1,5 Prozent Wachstum

Niederösterreichs Landeshauptmann Erwin Pröll ging in seiner Festrede für 2010 von einem Wirtschaftswachstum von 1,5 Prozent aus. 40 Prozent der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher blicken laut einer Umfrage mit Optimismus in die Zukunft – „ein optimistischer Ansatz, auf dem wir aufbauen müssen“, so Pröll. Mit seinen vier Konjunkturpaketen habe das Land Niederösterreich jedenfalls „ins Schwarze getroffen“: Die Anzahl der Bürgschaften habe sich etwa verdreifacht, die Anträge für den Sanierungsbonus im Zuge der Wohnbauförderung seien um 40 Prozent gestiegen und die Anträge im Bereich der erneuerbaren Energie haben sich verachtfacht. Für 2010 kündigte Pröll eine Forschungs- und

Technologieoffensive sowie eine weitere Verbesserung des Wirtschaftsstandorts durch diverse Verkehrsprojekte an.

### Leitl wirbt für Wirtschaftskammerwahlen

Bereits zuvor hatte sich Christoph Leitl, der Chef der Wirtschaftskammer Österreich, für einen Bürokratieabbau stark gemacht. Außerdem strich Leitl die für die Wirtschaft erreichten Steuererleichterungen hervor und warb für die Teilnahme an den Wirtschaftskammerwahlen.

### Österreichische und internationale Prominenz

Neben Pröll und Leitl sowie dessen Vizepräsidenten Hans Jörg Schelling konnte WKNÖ-Präsidentin Zwazl unter anderen die Landesrätinnen Petra Bohuslav, Johanna Mikl-Leitner und Barbara Rosenkranz, Raiffeisen-Generalanwalt Christian Konrad sowie die ÖVP-Klubchefs in Nationalrat und NÖ-Landtag, Karlheinz Kopf und Klaus Schneeberger, begrüßen. Aus den Reihen der niederösterreichischen Sozialpartnerschaft waren die Präsidenten von Arbeiterkammer und Industriellenvereinigung, Hermann Haneder und Johann Marihart, gekommen. Und auch die Diplomatie war prominent vertreten. So nahmen mit Massimo Spinetti, Zoran Jasic, Jan Koukal und Peter Lizak etwa die Botschafter aus Italien, Kroatien, Tschechien und der Slowakei am Empfang teil.

### EU-Konsequenzen aus Finanzkrise „viel zu lax“

Die Teilnahme dieser Botschafter belege die mittlerweile



Foto: Schnabl

Optimistische Stimmung beim Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer Niederösterreich: Raiffeisen-General Christian Konrad, Kammer-Präsidentin Sonja Zwazl und Landeshauptmann Erwin Pröll.

große internationale Vernetzung der niederösterreichischen Wirtschaft und die Richtigkeit der europäischen Idee, so Zwazl, die sich einmal mehr als begeisterte Europäerin bekannte. „Gerade aber, weil ich so eine überzeugte Europäerin bin, will ich auch nicht verschweigen, dass mir der Umgang der Europäischen Union mit Konsequenzen aus der Finanzkrise viel zu lax ist. Wo bleibt der konsequente und starke Einsatz unserer EU für transparente und nachhaltige Finanzspielregeln? Wo bleibt die Europäische Ratingagentur – damit wir nicht weiter von US-Agenturen abhängig sind, die mit einäugigen Einschätzungen unserem Standort massiven Schaden zugefügt haben? Da muss von Seiten der EU einfach mehr kommen.“

### Rückbesinnung auf unternehmerische Werte

Es brauche eine Rückbesinnung auf unternehmerische Werte, keine „Ich will alles und das gleich“-Mentalität. „Den wahren Wert der Wirtschaft machen Verlässlichkeit, Beständigkeit aus, nicht kurzfristige Gewinnmaximierung und dubiose Luftblasengeschäfte.“

Zugleich drängte Zwazl auf eine stärkere Verschränkung der Bildungspolitik mit der Wirtschaft. „Es darf einfach

nicht sein, dass junge Menschen an den Bedürfnissen der Betriebe und der Wirtschaft vorbei ausgebildet werden.“

### Bildungspolitik muss sich an Wirtschaft orientieren

Als absolutes Muss in diesem Zusammenhang nannte die WKNÖ-Chefin eine verpflichtende Beruforientierung in der siebenten Schulstufe. „Es geht um eine Bildungspolitik, die ihren Erfolg nicht einfach danach definiert, möglichst viele Jugendliche möglichst lange in den Schulen zu halten. Die breite Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten und Karrierechancen in den Betrieben muss auch in der Bildungspolitik mitgedacht werden. Und die Vermittlung grundlegender Kenntnisse in den Schulen muss als Selbstverständlichkeit vorausgesetzt werden können. Diese Forderungen sind für uns unverzichtbar.“

Und eine weitere Mahnung an die Politik hatte Zwazl – in scherzhafter Erinnerung daran, dass die Vereinten Nationen das Jahr 2010 zum Jahr der Artenvielfalt ausgerufen haben – ebenfalls parat: Nämlich die Mahnung, die Wirtschaft zu unterstützen und Unternehmerinnen und Unternehmer zu hegen und zu pflegen. „Ohne uns ist diese Welt nicht vollkommen.“

## Leitl: Jungunternehmer leisten „Mut-Schub“ in der Krise

Wieder mehr als 29.000 neue Unternehmen in Österreich – Junge Wirtschaft fordert Umsetzung des Beteiligungsfreibetrages.

Anlässlich der Präsentation der Jungunternehmerzahlen 2009 sprach WKÖ-Präsident Christoph Leitl von einem „Mut-Schub in der Krise“, den die Jungunternehmer leisten. So haben auch im abgelaufenen Jahr die Unternehmensneugründungen die 29.000er-Marke durchbrochen, konkret wurden 29.051 Unternehmen 2009 neu gegründet (2008: 29.536). Erfreulich ist auch, dass die Überlebensquote der jungen Unternehmen ungebrochen hoch ist, denn 95% überleben das erste Jahr, nach fünf Jahren sind noch immer 70% voll im Geschäftsleben. „Damit sind wir europaweit Spitze, denn hier liegt der Durchschnittswert nur bei 50% nach fünf Jahren“, so Leitl.

Gemeinsam mit dem neuen Bundesvorsitzenden der Jungen

Wirtschaft, Markus Roth, betonte der WKÖ-Präsident die volkswirtschaftliche Relevanz der Unternehmensneugründungen: „Gründer schaffen direkt 66.000 neue Jobs und tragen damit 2% der Jobs zur Gesamtbeschäftigung zusätzlich bei“. Erfreulich sei außerdem der weiterhin hohe Frauenanteil von 40% unter den Neugründern.

Als Gründe für das hohe Niveau der Unternehmensneugründungen nannte Leitl das dichte soziale Netz für Jungunternehmer, die Lohnneben-

kostenförderung für den ersten Mitarbeiter im ersten Jahr, die freiwillige Arbeitslosenversicherung, das steuerbegünstigte Jahressechstel sowie die Förderreform des ERP-Kleinkredites, die nun seit Jahresbeginn auch Mikrounternehmen zu Gute kommen. Aus Sicht

der Wirtschaft warte man nun auf die Umsetzung der GmbH Light (Mindeststammkapital 10.000 Euro), „denn die wird dringend gebraucht“, so Leitl.

In Hinblick auf die Jungunternehmerpolitik fordert Roth eine

Umsetzung des Beteiligungsfreibetrages. „Damit wird Kapital für junges Wachstum geschaffen“, so Roth. Mit dem Beteiligungsfreibetrag sollen Investoren 50.000 Euro auf 5 Jahre zu je 10.000 Euro pro Jahr steuerlich absetzen können.

Ebenfalls auf der Forderungsliste: Ein „Sicherheitspaket für Schnellstarter“, nämlich die Halbierung des Beitragssatzes in der Arbeitslosenversicherung zwei Jahre nach Beendigung der Ausbildung. Damit sollen vermehrt hochqualifizierte Menschen aus Uni, FH oder HTL, die noch nie arbeitslosenversichert waren, angesprochen werden, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Auf Grund früherer unselbstständiger Tätigkeiten sind bereits über 87% aller Gründer beitragsfrei arbeitslosenversichert.



Christoph Leitl und Markus Roth.



## Arbeitszeitverkürzung würde den Industriestandort Österreich unter Druck bringen

Industrieobmann Welser und WKÖ-Präsident Leitl gegen ÖGB-Forderungen nach Arbeitsverkürzung und Steuererhöhungen.

Wolfgang Welser, Obmann der Bundessparte Industrie, ist von den Äußerungen des ÖGB hinsichtlich der Vorhaben für 2010 sehr enttäuscht. „In der jetzigen Konjunkturkrise haben wir in Österreich sowohl Auslastungsprobleme, aber auch Schwierigkeiten bei Finanzierungen und Ertragsentwicklungen. Daher muss besonders auf die Kosten geachtet werden, um nicht jede Wettbewerbsfähigkeit zu verlieren. Vor diesem Hintergrund Arbeitszeitverkürzung zu verlangen, ist wirtschaftspolitisch

faehlässig. Eine Erhöhung der Arbeitskosten und Lohnstückkosten kann sich niemand leisten“, weist er ÖGB-Forderungen kategorisch zurück.

„Die Idee der Arbeitszeitverkürzung ist von vorgestern und bringt uns in noch größere Schwierigkeiten, als wir ohnedies schon haben. In Deutschland hat man Arbeitszeiten verlängert und damit die Konkurrenzfähigkeit innerhalb Europas verbessert. In Österreich das Gegenteil zu tun, ist standortpolitischer Selbstmord. Dazu kommt, dass wir uns Lohnaus-

gleiche nicht leisten können und generell verordnete Lohnkürzungen auch in Zeiten wie diesen keine guten Zeichen an unsere MitarbeiterInnen sind“, so Welser.

Positive Beschäftigungseffekte seien vor allem durch kollektivvertraglich angepasste Modelle von Arbeitszeitflexibilisierung zu erwarten. „Unser Flexibilisierungsmodell und Anpassungen bei der Kurzarbeit sollen den Anreiz bieten, die Beschäftigung von ArbeitnehmerInnen im Betrieb zu fördern und auf kurzfristigen Beschäftigungsabbau zu verzichten“,

fordert er flexible Arbeitszeiten und eine Stabilisierung der Arbeitskosten.

Auch WKÖ-Präsident Leitl wendet sich gegen eine „Retro- und Belastungspolitik des ÖGB“ im Steuerbereich: „Die Forderung nach Steuererhöhungen sind rückwärtsgewandt und konterkarieren Einsparungen bei Verwaltung und Bürokratie. Weiters gefährden höhere Steuern den Wirtschaftsstandort Österreich, Unternehmen und Arbeitsplätze, dämpfen die Inlandsnachfrage und werden daher von der Wirtschaft abgelehnt.“



# Gipfeltreffen der blau-gelben Wirtschaft

Rund 250 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Diplomatie konnte Präsidentin Sonja Zwazl zum Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer Niederösterreich begrüßen, der auch heuer wieder im historischen Ambiente des Palais Niederösterreich in der Wiener Herrengasse stattfand.



Der Kurs stimmt: Die Kammer-Kapitäne WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl und WKÖ-Präsident Dr. Christoph Leitl bei der Begrüßung.

Fotos: Dr. Schnabl



Wirtschafts-Bosse im Blitzlicht: NÖ Hypobank Vorstandsvorsitzender Mag. Michael Martinek, EVN-Generaldirektor Dr. Burkhard Hofer und Veit Schmid-Schmidfelden (Fertinger Gruppe).



Transporteure-Runde: Vizepräsident Dr. Christian Moser, FG-Obmann Heinz Schierhuber und FG-Obmann-Stv. KommR Franz Penner.



Im Wirtschafts-Talk: Kammerdirektor Dr. Franz Wiedersich, Abg. z. NR Dkfm. Dr. Günter Stummvoll und Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.



Gut gelaunt: Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, AMS-Landesgeschäftsführer Mag. Karl Fakler, AKNÖ-Präsident Hermann Haneder und Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner.



Politik und Gewerbe: WIFI-Kurator KommR Gottfried Wieland, Abg. z. NR Mag. Heribert Donnerbauer, Spartenobmann-Stv. KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Sparten- und Bezirksstellenobmann KommR Ing. Josef Breiter, KommR Johann Ostermann.



Mit Humor ins neue Jahr: VPNÖ-Klubobmann LAbg. Mag. Klaus Schneeberger, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, WKÖ-Vizepräsident Dr. Hans Jörg Schelling, Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner, LAbg. Mag. Gerhard Karner, LAbg. Mag. Alfred Riedl und Landesrätin Dr. Petra Bohuslav.

**KRAFTPAKET**

**WKO WKO**

**ERFOLG HAT VIELE GRÜNDE(R).**

# DAS KRAFTPAKET FÜR IHREN ERFOLG.

## ERFOLGSGESPRÄCH.

GEBALLTE KRAFT FÜR IHR UNTERNEHMEN.

- Stimmt der Umsatz?
- Kennen Sie Ihre Unternehmenszahlen?
- Ist Ihr Unternehmen im Plan – stimmt die Richtung?

Erfahrene Unternehmensberater stehen bereit, um gemeinsam mit Ihnen diese und ähnliche Fragen zu beantworten.

## MARKETING-INPUT.

DER ENERGIESCHUB FÜR IHREN ERFOLG.

- Kennen Sie die Branchentrends?
- Wie gehen Sie mit Akquise und Kundenpflege um?
- Wie optimieren Sie Ihre Werbeunterlagen?

Marketing ist ein wichtiger Eckpfeiler des Unternehmenserfolgs. Spezialisten aus der Wirtschaft helfen Ihnen, noch mehr aus Ihrem Unternehmen herauszuholen.

**IHRE BEZIRKSSTELLE INFORMIERT SIE GERNE NÄHER**

**ERKUNDIGEN SIE SICH NACH DEN TERMINEN UND MELDEN SIE SICH GLEICH AN!**

<http://wko.at/noe/kraftpaket>

**Siehe auch Bezirke!**

## Erfolge und Leistungen der WKNÖ: Für Sie erreicht

Lesen Sie dieses Mal in unserer NÖWI-Serie, welche Erfolge ihre Interessenvertretung auf Bundesebene für Sie erzielt hat.

### „Jahressechstel“ für Unternehmer

Ein Meilenstein: Seit dem 1. 1. 2010 gibt es das sogenannte steuerfreie Jahressechstel auch für Selbstständige analog zur begünstigten Besteuerung des 13./14. Bezuges bei den Unselbstständigen. Und zwar in Form eines von 10 auf 13 Prozent erhöhten Freibetrages, der auf alle betrieblichen Einkunfts- und Gewinnermittlungsarten ausgeweitet worden ist.

### Wirksame Konjunkturpakete

Die im Herbst 2008 beschlossenen Konjunkturpakete, insbesondere das erste Paket mit seiner „Mittelstandsmilliarde“, kamen vor allem den Klein- und Mittelbetrieben zugute. Dieser „wirtschaftspolitische Vitaminschub“ half auch gemeinsam mit dem notwendigen Bankenpaket in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, die Unternehmensfinanzierung zu sichern.

### Bessere Förderungen für KMU

Durch die Konjunkturpakete wurden auch Maßnahmen zur Sicherung der Unternehmens-

finanzierung gesetzt, so etwa durch bessere AWS-Förderungen für Klein- und Mittelbetriebe sowie durch die Optimierung des ERP-Kreditprogramms. Nunmehr sind Finanzierungen von 0,1 Mill. € bis 7,5 Mill. € möglich. Verbessert wurden auch die Haftungsmöglichkeiten für KMU.

### Exportversicherung: Situation für Export- wirtschaft erleichtert

Das grüne Licht aus Brüssel im Hinblick auf die kurzfristige Übernahme von Exportrisiken im OECD-Raum durch den Staat war eine gute Nachricht für die österreichischen Exporteure. Dieses Ergebnis ist nicht zuletzt durch die enge Kooperation in der Exportförderung zwischen Finanzministerium, Österreichischer Kontrollbank und Wirtschaftskammer WKO möglich geworden.

### Förderung für 1. Mitarbeiter

Unter bestimmten Voraussetzungen erhalten Selbstständige, die erstmals einen Mitarbeiter beschäftigen, eine Förderung von bis zu 25% des Bruttogehalts des Arbeitnehmers. Damit

## FÜR SIE ERREICHT



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

ist ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Verbesserung der unternehmerischen Rahmenbedingungen der Ein-Personen-Unternehmen gesetzt worden.

### Zuschuss zur Entgeltfortzahlung

Seit 2005 erhalten Betriebe mit bis zu 50 Mitarbeitern nicht nur für Arbeits- und Freizeitunfälle, sondern auch im Fall längerer Krankheit (mehr als 10 Tage) ihrer Mitarbeiter einen 50-prozentigen Zuschuss zur Entgeltfortzahlung von der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA).

### Abschaffung der Erb- und Schenkungssteuer

Wirksam seit 1. August 2008: Damit wurde nicht nur eine bürokratische Steuer mit wenig Ertrag abgeschafft, sondern auch die Unternehmensübergabe wesentlich erleichtert. Denn nicht zuletzt aus steuerlichen Gründen wurden in der Vergangenheit viele zur Übergabe anstehenden Betriebe stillgelegt.

### Höhere Buchführungsgrenzen

Mit Wirksamkeit 1. 1. 2010 wurde eine Anhebung der Buch-

führungsgrenze von 400.000 auf 700.000 € erreicht, was für tausende Kleinbetriebe eine spürbare Verwaltungsentlastung durch Entfall der doppelten Buchführung mit sich bringt. Darüber hinaus brachte das Jahr 2009 eine Anhebung der Buchführungsgrenze von 400.000 auf 700.000 Euro.

### Basel II entschärft

Im Kampf gegen die Kreditklemme konnte eine deutliche Milderung der umstrittenen BASEL-II-Regelungen erreicht werden. So konnte verhindert werden, dass bei der Bonitätsbewertung für aktuelle Kredite nur das Krisenjahr 2009 herangezogen wird. Damit wird bei der Bonitätsbewertung im Rahmen von Basel II ab 2010 der gesamte Konjunkturzyklus in die Betrachtung miteinbezogen, nicht nur das Jahr 2009

### Senkung des Steuertarifes

Nicht vergessen werden darf die im Rahmen der letzten Steuerreform rückwirkende Senkung des Steuertarifes, welche die Betriebe um 150 Mill. € entlastet. Diese Maßnahme ist rückwirkend seit 1. Jänner 2009 wirksam.



Ihre WKNÖ-Bezirksstelle ist Ihr Erstansprechpartner vor Ort. Alle Adressen unter [wko.at/noe/bezirksstellen](http://wko.at/noe/bezirksstellen)



## Verkehr (be)fördert Wirtschaft



Stellvertretender Fachgruppen-Obmann der Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen  
Werner Reismann, BA

## Engagement und Service

Teil 6 der mehrteiligen NÖWI-Serie „Verkehr (be)fördert Wirtschaft“: Diesmal ist Werner Reismann, BA, stellvertretender Fachgruppen-Obmann der Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen, am Wort.

**NÖWI:** Für Sie und Obmann KommR Gottfried Hochhauser sind Service und Kommunikation ja besonders wichtig. Wie wurde das bewerkstelligt?

**Reismann:** Seit Sommer 2009 ist die Neuerscheinung des „Handbuchs für Tankstellenunternehmer“ auf unserer Homepage abrufbar. Und natürlich sind wichtige Informationen auch in der neuen Branchenzeitung ATG sowie in den Rundschreiben der Fachgruppe zu finden.

**NÖWI:** Bei der Übernahme einer Tankstelle oder bei Vertragsänderungen ist es oft schwer abzuschätzen, ob der nötige Ertrag auch tatsächlich erwirtschaftet werden kann, wie kann da geholfen werden?

**Reismann:** Am besten mit der zu 100 Prozent geförderten Beratung „Einkommens-Check für Tankstellenbetreiber“. Dieses neue Beratungsprodukt hilft auch bei der Beurteilung der von der Mineralölfirma vorgelegten Ergebnisprognose: Damit steht sowohl eine Entscheidungshilfe für weitere Vertragsverhandlungen als auch eine Risikoanalyse der geplanten Vorhaben zur Verfügung.

**NÖWI:** Als großer Erfolg nach jahrelangen Verhandlungen kann sicherlich die Kollektivvertragsänderung vom Oktober bezeichnet wer-

den! Was bedeutet das für Ihre Mitglieder konkret?

**Reismann:** Damit kann nun für alle Dienstnehmer in den Bereichen Tankstellen und Garagen (außer Teilzeitbeschäftigte) die Normalarbeitszeit pro Kalender-Quartal durchgerechnet werden! Die tägliche Normalarbeitszeit kann bis zu 10 Stunden, die wöchentliche Normalarbeitszeit in einzelnen Wochen bis zu 48 Stunden ausgedehnt werden, wenn sie innerhalb des Kalender-Quartals im Durchschnitt 40 Stunden nicht überschreitet, zusätzlich wurde auch eine Regelung für die Teilzeitarbeit geschaffen.

Durch diese sehr flexible Gestaltungsmöglichkeit der Arbeitszeit können viele teure Überstunden vermieden werden.

**NÖWI:** Seit Jahren engagiert sich die Fachgruppe intensiv beim Thema Ausgleichszahlung für Tankstellenpartner. Wie ist der aktuelle Stand?

**Reismann:** Dank diesem Engagement ist auch den Vertretern der Mineralölgesellschaften klar, dass bei Beendigung eines Tankstellenvertrages berechnete Forderungen des Tankstellenpartners zu erwarten sind. Obwohl dieser Anspruch inzwischen rechtlich gefestigt ist, kommt es doch oft zu Rechtsstreitigkeiten über die Höhe. Die Fachgruppe hat daher gemeinsam mit der IRM Versicherungsmakler GmbH ein Rechtsschutzpaket entwickelt, womit

man bei Vertragsbeendigung dem Mineralölkonzern in Augenhöhe gegenübersteht. Durch die leistbaren Konditionen verlieren auch langjährige gerichtliche Auseinandersetzungen ihren Schrecken. So ist es besonders erfreulich, dass die Vorjahres-Aktion der Tankstellen-Rechtsschutzversicherung noch bis 31. März 2010 verlängert werden konnte: Die monatliche Prämie beträgt somit weiterhin nur 79 Euro!

**NÖWI:** Wie ist Ihre Haltung zu der kritischen Lage vieler Pächter, was gehört da zum Arbeitsprogramm 2010?

**Reismann:** Prinzipiell natürlich sehr viel, aber im Detail sind das faire Provisionen, Wahrung des unternehmerischen Handlungsspielraums sowie realistische und rechtsverbindliche Geschäftspläne für die Pächter zur Vermeidung von Unterdeckungen.

Auch wünsche ich mir eine Verbesserung der Zusammenarbeit mit der Mineralölindustrie! Denn die aktuelle Situation der Tankstellenpächter zeigt nämlich, wie wichtig die Umsetzung unseres überarbeiteten Wohlfühlkatalogs wäre. Wir fordern daher die Mineralölindustrie auf, sich wie in der Vergangenheit freiwillig daran zu halten!

**NÖWI:** Die Bedeutung der Tankstelle im gesellschaftlichen Leben hat sich in den letzten Jahren stark geändert.

Tankstellen sind mehr als nur Orte zum Bezug von Treibstoff.

**Reismann:** Sehr richtig beobachtet. Moderne Tankstellen sind gerade im ländlichen Bereich und nicht nur zur Nachtzeit oftmals der örtliche Nahversorger als auch ein Treff- und Kommunikationspunkt für die Bevölkerung. Diese Entwicklung bedeutet eine große Chance für die Branche und sollte verstärkt kommuniziert werden, da dieser Umstand der Politik als auch den Kunden vielfach noch nicht wirklich bewusst ist.

### Die Serviceleistungen der Wirtschaftskammer Niederösterreich:

- **Optimieren Sie Ihre Kosten durch effiziente Logistik:** Die Wirtschaftskammer NÖ bietet geförderte „Logistik Fit“-Beratungen. Möglich sind Kurz- wie auch Aufbauberatungen.

- **Werkverkehrsdatenbank der Wirtschaftskammer NÖ**

Sind Sie in dieser Datenbank gespeichert, erhalten Sie regelmäßig Infos in Form von Rundschreiben zu aktuellen verkehrspolitischen Themen. Weitere Infos auf der Webseite: <http://wko.at/noe/werkverkehr>





WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

● **Exportservice** • Rechtsservice • Bildungsservice • Unternehmensservice • Gründerservice • Steuerservice • Betriebshilfe



## Wir packen's an: *Die Welt gehört Ihnen.*

Ob Erstexporteur oder schon Exportprofi - wenn Sie mit Ihren Produkten oder Dienstleistungen außerhalb Österreichs reüssieren wollen, werden Sie von der Wirtschaftskammer Niederösterreich tatkräftig dabei unterstützt. Wir machen Sie fit für internationale Märkte.

Profitieren Sie einfach von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Mehr Infos in der Abteilung Aussenwirtschaft. <http://wko.at/noe/aw>

## Das 1 x 1 im Umgang mit Kunden: Unterschiedliche Kundentypen rasch erkennen und überzeugen



Beim Gespräch mit KundInnen wird die menschliche Betreuungsqualität immer entscheidender. Der Kunde/die Kundin verlangt ein kompetentes Service und will auch verstanden werden.

Sie erfahren bei diesem Impulsvortrag, wo Ihre Stärken und Schwächen liegen und wie Sie sich selbst am besten einschätzen können. Sie erkennen auch, wie Sie am besten in kürzester Zeit Ihren Gesprächspartner erkennen und ansprechen, wie Sie ihn überzeugen werden, um Ihre Verkaufsziele rasch und effizient zu erreichen.

**Trainerin:** Ulrike Fehringer-Übellacker

**Konditionen:** Sonderpreis für Neugründer aus NÖ:  
Nur € 29,-/Person (exkl. USt.) statt € 39,- (exkl. USt.)!

**Anmeldung (bis spätestens 3. 2. 2010):** Gründer-Service NÖ,  
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Fax: 02742/851/17 1 99,  
E-Mail: gruender@wknöe.at

**Termine:**

**Mittwoch, 10. Februar 2010**

Beginn: 19 Uhr

**Veranstaltungsort:** Bezirksstelle Baden  
Bahngasse 8  
2500 Baden

**Donnerstag, 18. Februar 2010**

Beginn: 19 Uhr

**Veranstaltungsort:** Wirtschaftskammer NÖ  
Landsbergerstraße 1  
3100 St. Pölten

## Insolvenzen in NÖ unterm Durchschnitt

Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen in Niederösterreich hat 2009 zwar um 56 Fälle auf 1034 Insolvenzfällen zugenommen, das Plus von 5,7 Prozent liegt aber deutlich unter dem Österreich-Durchschnitt von 9,4 Prozent. Das geht aus der aktuellen Insolvenzstatistik des AKV Europa hervor.

Niederösterreich verzeichnet bei den Gesamt-Insolvenzen im Bundesland eine Steigerung um 10 Prozent, dieses Plus ist aber auf den starken Zuwachs bei den Privatinsolvenzen um 138 Fälle (14,3 Prozent) zurückzuführen.

Auch österreichweit tragen die Unternehmen zum Zuwachs bei den Insolvenzfällen nur mit 47 Prozent bei, die Privatpersonen mit 53 Prozent.

Niederösterreichs größte Unternehmensinsolvenz nach der Passiv-Summe (24 Millionen Euro) war der Konkurs der SkyEurope HoldingAG mit Sitz am Flughafen Wien-Schwechat. Auf Platz zwei rangiert der Konkurs der Tecwings Korneuburg GmbH & Co KG (14,3 Millionen), gefolgt vom Konkurs der OFFE-Vermietungs-GmbH in Gallbrunn (11,6 Millionen).



Wählen stärkt die Wirtschaft!

**WKNÖ-Wahlen**  
vom 28.2. bis 2.3.2010

## Firmen-News

### In der Weltraumforschung ist Technik aus NÖ live dabei

Erste spektakuläre Ergebnisse liefert jetzt das europäische Weltraumteleskop „Herschel“, für das die RUAG Aerospace Austria mit ihrem Werk in Berndorf im Triestingtal den zum Betrieb notwendigen Thermal-Schutzschild gefertigt hat. Denn die Schutzhülle „made in Niederösterreich“ bewahrt die empfindliche Infrarot-Sonde vor den extremen Temperaturschwankungen im All. Für „Herschel“ – mit einem Spiegeldurchmesser von 3,5 Metern das bisher größte jemals gebaute Weltraumteleskop – ist das besonders wichtig.

Wie die Europäische Weltraumagentur ESA meldet, hat der Infrarot-Satellit erstmals Bilder aus einer dunklen Riesenwolke im Sternbild Adler zur Erde gefunkt. In diesem kosmischen „Brutkasten“, der etwa 1000 Lichtjahre von unserem Planetensystem entfernt ist, entwickeln sich gerade rund 700 neue Sonnen. Die dunkle Wolke ist Teil des sogenannten „Gouldschen Gürtels“. Diese Ansammlung von Sternwolken

und jungen Sternen erstreckt sich über 2000 Lichtjahre. Aus dem „Gouldschen Gürtel“ stammen Himmelskörper der Sternbilder „Orion“, „Skorpion“ und „Kreuz des Südens“.

„Die Instrumenteneinheit von Herschel besteht aus drei hochsensiblen Apparaten, die in einer Art Thermoskanne untergebracht und dort bei minus 270 Grad eingekühlt sind. Wir haben für diese Thermoskanne den Deckel, den Aufklappmechanismus und die thermische Verkleidung entwickelt und geliefert“, teilt Gerald Zeynard, Sprecher von RUAG Aerospace Austria, dem NÖ Wirtschaftspresseamt mit.

RUAG Aerospace Austria unterhält im Berndorfer Industriereal Produktionsräume mit einer Gesamtfläche von 1200 Quadratmetern. Dorthin liefern Kunden, wie die europäische Raumfahrtagentur ESA, von ihren Satelliten oder Sonden dreidimensionale Modelle.

<http://www.ruag.com/space/at>

<http://www.esa.int/herschel>

### Starke Nachfrage bringt Ybbs RZ Pellets zum Glühen

Der ungebrochene Boom bei Pelletsheizungen bringt auch ein niederösterreichisches Unternehmen auf die wirtschaftliche Überholspur. Mit einem jährlichen Ausstoß von bis zu 90.000 Tonnen liefert die in Ybbs/Donau ansässige RZ Pellets GmbH 15 Prozent der während einer Heizperiode österreichweit verbrauchten Pellets. „Gemeinsam mit unseren weiteren Standorten halten wir bei einem Marktanteil von gut 25 Prozent“, erklärt Prokurist Franz Heuer gegenüber dem NÖ Wirtschaftspresseamt.

35 bis 40 Prozent der von RZ Pellets in Ybbs hergestellten Pellets gehen direkt an Endverbraucher. Der überwiegende Teil wird über Vertriebspartner vermarktet. In Niederösterreichs Haushalten sorgen derzeit an die 17.000 Pelletskessel für wohlige Wärme. Allein im heurigen Jahr sind 2500 dazugekommen.

Im gesamten Bundesgebiet lag die Zuwachsrate bei 8000 Stück.

„Das Land Niederösterreich hat äußerst attraktive Förderlinien für Pelletsheizungen geschaffen. Daher ist dieses Bundesland auch bei den neu installierten Kesseln ganz vorne mit dabei“, sagt Heuer. Pro Heizperiode verbraucht ein Haushalt durchschnittlich zwischen 5,5 und 6 Tonnen.

Das jährliche Produktionsvolumen weiter nach oben schrauben will die RZ Pellets GmbH mit einem vierten Standort im Kärntner Bad St. Leonhard, der im Jänner eröffnet wird. Er wird die Kapazitäten im Fertigungsverband auf insgesamt 210.000 Tonnen erhöhen. In ganz Österreich sind etwa 15 Pellets-Produzenten aktiv. Zusammen stellen sie für den Heimmarkt pro Jahr zwischen 550.000 und 600.000 Tonnen Pellets her.

<http://www.rz-pellets.at>





SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



**BR Kom.-Rätin Sonja Zwazl**  
Präsidentin der WK Niederösterreich



**Herta Mikesch**  
Vorsitzende des Landes-  
stellenausschusses der SVA NÖ

www.fitzumehrerfolg.at



## 5 Tage für Ihre Gesundheit und Fitness!

Die Anforderungen der UnternehmerInnen sind vergleichbar mit jenen von Hochleistungssportlern. Aber haben Sie auch die Leistungsfähigkeit, um das tägliche Arbeitspensum zu bewältigen? Die Powertage von der Wirtschaftskammer NÖ und der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft sollen Aufschluss über die eigene Fitness geben und helfen die Leistungsfähigkeit zu steigern. Zielgruppe sind aktive Unternehmerinnen und Unternehmer.



### PROGRAMM

<b>1. Tag</b>	Ankunft am Nachmittag
<b>2. Tag</b>	SVA-Fitnesstest Nordic Walking Lauftraining Ernährungstipps
<b>3. Tag</b>	Gymnastik Trainingslehre Entspannungstechniken
<b>4. Tag</b>	Gymnastik Videoanalyse Zeitmanagement
<b>5. Tag</b>	Long Walk Abschlussrunde Evaluierung

**10. bis 14. März 2010**



Xundheitsstraße 1  
3631 Ottenschlag  
www.lebensresort.at



#### ANMELDUNG:

SVA\_Landesstelle Niederösterreich  
05/08 08-2619 oder -2583

e-mail: gs.noe@svagw.at oder direktion.noe@svagw.at

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einlangens berücksichtigt.

### Paketpreis

#### 4x Xund-Genießer-Vollpension

Ein- oder Doppelzimmer mit Bad oder Dusche, WC, Föhn, Bademantel, Safe, Radio, Telefon, Balkon und SAT-TV Wohlfühlbereich mit finnischer Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine, Hydrojetmassage oder Kräuterbad, Benützung Fitnessraum, Whirlpool, Außensauna

**EUR 470,- Paketpreis**

- EUR 200,- WK NÖ-Förderung\*

- EUR 100,- SVA-Gesundheits100er\*

**EUR 170,- Investition in Ihre Gesundheit**

\* gilt für Mitglieder der WK Niederösterreich  
und SVA-Krankenversicherte

# service



## Wirtschaftsförderung



### Wer hat da mit Orange gepatzt?

Mit frischer Aufmachung flattert das Weiterbildungsangebot des WIFI New Design Centre auf die Schreibtische der Kreativen.

**M**it einem kleinen, aber feinen Spezialprogramm für die Kreativwirtschaft wendet sich das New Design Centre gezielt an alle, die am Markt kreative Leistungen anbieten. Als Schwerpunktthema zieht sich der Ausbau unternehmerischer Kompetenzen mit einer Auswahl an betriebswirtschaftlichen Kursen und Seminaren durch das Programm 2010.

Wie kann kreative Leistung kalkuliert werden? Wie schütze ich mich vor Ideenklau? Welche Tipps gibt es für das Verkaufen von kreativen Leistungen? Wie positioniere ich mich als kreativer Anbieter am Markt? In kompakter Form werden auf diese und andere Fragen Antworten durch Fachleute aus der Branche vermittelt.

„Wie sich auch beim geförderten Coaching für junge Selbst-

ständige (C hoch 3) zeigt, sind genau das die Themen, die Kreative beschäftigen“, meint Brigitte Thür, Leiterin des New Design Centre.

Dass das Layout des Seminarprogramms die durch und durch grüne WIFI-Werbelinie mit fröhlichen orangen „Kleckschen“ ergänzt, sieht sie als Statement: „Wir arbeiten eng mit der New Design University in St. Pölten zusammen, die mit fachlicher Expertise und der orangen Farbe aus dem eigenen Auftritt unser Angebot ordentlich aufpeppt!“

Also nutzen Sie die Gelegenheit und erweitern Sie Ihren Horizont:

- Alles was Recht ist – Schutz vor Ideenklau am 27. 2.
- Verkaufen von Kreativleistungen II von 19. bis 20. 3.
- Auftritt – Macht – Image



für meine Agentur von 9. bis 17. 4.

- Was nix kostet ist nix wert! Kreativleistungen effizient kalkulieren von 23. bis 24. 4.

**Information und Anmeldung unter +43 2742 890 20 00 oder [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)**

## Akademie für Kleinstunternehmerinnen

**Im Alleingang zum Erfolg**

Frau in der Wirtschaft und das WIFI NÖ machen Kleinstunternehmerinnen fit für den Erfolg. Das innovative Bildungsangebot richtet sich an Unternehmerinnen, die keine Mitarbeiter/innen beschäftigen und Gründerinnen. Im Rahmen der einzelnen Module machen Sie eine Bestandsaufnahme Ihrer persönlichen und unternehmerischen Situation und erwerben wertvolle betriebswirtschaftliche und persönliche Impulse und Know-how.

**Informieren Sie sich beim GRATIS-Infoabend**  
9.2.2010 WIFI St. Pölten  
Di 18 bis 20.30 Uhr 11105029z

**Lehrgangsdauer:**  
5.3. - 11.6.2010 WIFI St. Pölten  
jew. Fr 15 bis 20 Uhr, Sa 9 bis 14 Uhr,  
Coaching jew. Mi 18 bis 21.30 Uhr 11106029z

**WIFI. Wissen Ist Für Immer.**  
**Information und Anmeldung:** WIFI-Kundenservice  
T 02742 890-2000 | E [kundenservice@noe.wifi.at](mailto:kundenservice@noe.wifi.at)  
[www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)

## Führungs-College

**Erweitern Sie Ihre Kompetenz als Führungskraft!**

Personen- und situationsgerechtes Führen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist für Führungserfolg wesentlich. Das WIFI NÖ bietet angehenden und erfahrenen Führungskräften eine breite Auswahl von Seminaren im Führungsbereich. Das Führungs-College vereint die Vielfalt an Führungsthemen und bietet die Möglichkeit eines umfangreichen Erfahrungsaustausches mit anderen Führungskräften.

**Informieren Sie sich beim GRATIS-Infoabend**  
11.2.2010 WIFI Mödling  
Do 18 bis 20 Uhr 11256019z

**Lehrgangsdauer:**  
5.3. - 12.6.2010 WIFI Mödling  
jew. Fr und Sa 9 bis 19 Uhr (5 Module) 11251019z

**WIFI. Wissen Ist Für Immer.**  
**Information und Anmeldung:** WIFI-Kundenservice  
T 02742 890-2000 | E [kundenservice@noe.wifi.at](mailto:kundenservice@noe.wifi.at)  
[www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)



## Bildungsstatistik 2009: Mehr Kurse, mehr Teilnehmer

**341.610 Kursteilnehmer/innen und damit um 7% mehr Kunden als 2007/08, österreichweit 30.528 Veranstaltungen (ebenfalls plus 7%) und ein Jahresumsatz von 149 Millionen Euro: das sind die Zahlen des WIFI-Kursjahres 2008/09.**

### Je höher die Qualifikation, desto besser

Trotz oder gerade wegen der Wirtschaftskrise stieg die Zahl der Kursteilnehmer/innen von 318.296 im Kursjahr 2007/08 auf heuer 341.610 (plus 7,3%). „Alle Geschäftsbereiche verzeichneten heuer Teilnehmer-Zuwächse. Der Trend geht zu höher qualifizierten Fachkräften, die möglichst über Zusatzqualifikationen außerhalb ihres angestammten Berufes verfügen.“ Krisenbedingt wurden heuer mehr AMS-finanzierte Kurse absolviert als im Vorjahr – die Renner aus AMS-Sicht waren Persönlichkeit, Betriebswirtschaft und Sprachen. „Doch auch wenn man den AMS-Anteil herausrechnet, ergibt sich eine signifikante Steigerung gegenüber dem Vorjahr“, so WIFI Österreich-Institutsleiter Dr. Michael Landertshammer.

### Branchenbezogene Weiterbildung wieder mit den meisten Teilnehmern

Der Bereich Branchen behauptete sich wieder als stärkstes Geschäftsfeld. 77.758 Teilnehmer/innen (plus 8,8%) holten sich in über 6600 Veranstaltungen frisches Know-how für Tourismus, Handel und Gewerbe. Traditionell stark sind die WI-FI-Werkmeisterschulen sowie die Vorbereitungskurse für die Meisterprüfung. Sehr gut angenommen werden die neuen Weiterbildungsangebote im Bereich der „Green Jobs“, etwa die Lehrgänge zum/zur zertifizierten Photovoltaik- bzw. Wärmepumpentechniker/in oder das Seminar „Alternative Energieformen“.

### Weiterer Anstieg bei Betriebswirtschaft: Platz 2

Der Aufwärtstrend im Bereich Betriebswirtschaft hielt auch dieses Jahr weiter an. Die Zahl der Teilnehmer/innen stieg ge-

genüber dem Vorjahr um über 5% auf 63.792. Top-Produkte sind die international anerkannten Lehrgänge zum/zur WIFI-Buchhalter/in bzw. WIFI-Bilanzbuchhalter/in. „Fachkräfte, die die Unternehmenszahlen im Griff haben, sind jetzt besonders gefragt. Die Anforderungen an die Buchhaltung werden außerdem – etwa durch neue internationale Bilanzierungsvorschriften – immer vielschichtiger, daher ist hier mehr denn je eine qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildung erforderlich“, erklärt Landertshammer.

### Trend in der Persönlichkeit hält an: Plus 10% und Platz 3

Der Zustrom zu Angeboten im Bereich Persönlichkeit ist ungebrochen stark. Insgesamt nahmen 60.482 Teilnehmer/innen Angebote aus diesem Geschäftsfeld an. Das ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr von knapp 10%. Herausragende Steigerungen gab es bei der WIFI-Berufsreifeprüfung: „Wir konnten in unseren Vorbereitungslehrgängen heuer 9395 Teilnahmen verzeichnen. Das sind gleich 28% mehr als im Vorjahr“, freut sich Landertshammer. Gut besucht waren auch die WIFI-Rhetorik-Akademie sowie Lehrgänge im Bereich Coaching und Mediation. Angesichts der zunehmenden Flexibilität am Arbeitsmarkt nimmt die Nachfrage nach der WIFI-Bildungs- und Berufsberatung weiter zu.

Landertshammer: „Neu ist, dass kleine Unternehmen ohne eigene Personalabteilung die Potenzialanalyse zur effizienten Personalauswahl nutzen.“

### Gleichbleibend attraktiv: Angebote aus der Technik

41.795 Teilnehmer/innen besuchten im Kursjahr 2008/09 Angebote aus dem Geschäftsfeld Technik, das sind um 2%

mehr als im Vorjahr. Auf starkes Interesse stießen die WIFI-Lehrgänge „Prozessmanagement“ sowie „Qualitätsmanagement“, die beide zu staatlich anerkannten Personenzertifikaten führen. Top-Produkte waren auch die zertifizierten Schweißlehrgänge. „In der Schweißtechnik wird es demnächst virtuelle Simulationen geben“, so Landertshammer. „So ist höchst realistisches und dabei ressourcenschonendes Üben möglich.“

### EDV/IT legt nach Konsolidierung stark zu

Bereits im letzten Kursjahr zeichnete sich ein Aufwärtstrend im Geschäftsfeld EDV ab, der sich heuer mit einem Teilnehmer/innen-Plus von 13% fortsetzte. 40.161 Teilnehmer/innen besuchten 5627 Veranstaltungen. Top-Produkt war neben grundlegenden PC-User-Kursen die Fachakademie für Angewandte Informatik. „Diese Ausbildung gehört zu den erfolgreichsten WIFI-Lehrgängen überhaupt“, betont Landertshammer. „Die Teilnehmer/innen erwerben nicht nur aktuelles Wissen in EDV und Informatik, sondern auch die Planung von fachspezifischen Projekten sowie unternehmerisches Know-how.“

### WIFI-Sprachkurse: Cambridge Certificate bleibt der Topseller

Mit 20 Sprachen – von Arabisch bis Ungarisch – und 33.591 Kursteilnehmer/innen (im Vorjahr: 31.140) zählt das WIFI zu den größten Sprachlehrinstituten Österreichs. WIFI-Sprachzertifikate sind durch Kooperationen mit ausländischen Instituten und Universitäten



Foto: WIFI

international anerkannt – das meist nachgefragte Produkt ist das Cambridge Certificate. „Über das AMS haben sich heuer noch mehr Menschen als sonst für Sprachkurse entschieden“, weiß Landertshammer.

### Management und Unternehmensführung mit neuen Masterlehrgängen

Exakt 22.000 Teilnehmer/innen besuchten heuer Bildungsangebote im Bereich Management und Unternehmensführung. Das ist ein Plus von 7% gegenüber dem Vorjahr. Heuer neu gestartet wurden die Masterlehrgänge in General Management und Management in Finance and Accounting, die das WIFI gemeinsam mit der M/O/T School of Management der Universität Klagenfurt durchführt. Top-Seller ist nach wie vor das WIFI-Unternehmertraining, das die Teilnehmer/innen auf die unternehmerische Selbstständigkeit vorbereitet. Gut nachgefragt waren auch die HRM-Lehrgänge.

## Zahlen des WIFI Niederösterreich

Die Statistik des WIFI Niederösterreich stellt sich ähnlich den österreichweiten Zahlen dar. Insgesamt konnte eine Steigerung sowohl bei den Veranstaltungen als auch bei den Kursteilnahmen von 4% verzeichnet werden. „Damit haben wir die Schallgrenze von 40.000 Kursteilnehmerinnen und Teilnehmern im Schulungsjahr 2008/09 überschritten“, freut sich Mag. Andreas Hartl, Institutsleiter des WIFI Niederösterreich.

Auch bei den Geschäftsfeldern gleicht sich die Aufteilung. Die stärksten Anstiege konnten die Geschäftsfelder Persönlichkeit und Betriebswirtschaft mit einem Plus von jeweils 15% bei den Teilnahmen verzeichnen. Knapp gefolgt vom größten Geschäftsfeld Branchen, das mit einem Zuwachs von 9% mittlerweile 11.315 Teilnahmen verzeichnen kann.

## Umwelt, Technik, Innovation

### Umwelt – wichtige Termine für das erste Halbjahr 2010 (Teil 3): Bestehende Verpflichtungen zu Emissionserklärungen und wiederkehrenden Prüfungen

Auch 2010 bringt wieder neue Gesetze und Verordnungen bzw. neue Verpflichtungen im Umweltbereich. In diesem dritten und letzten Teil erfolgt eine kurze Übersicht über bestehende Verpflichtungen zu Emissionserklärungen und wiederkehrenden Prüfungen, die im ersten Halbjahr 2010 zum Tragen kommen.

Im ersten und zweiten Teil (NÖWI Nr. 1 und Nr. 2) wurden bereits neue Verpflichtungen sowie bestehende Verpflichtungen aus abfallrechtlichen Verordnungen behandelt. Die Darstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

#### Lösungsmittelbilanzen

Für **VOC-Anlagen** (das sind bestimmte Anlagen, in denen flüchtige organische Verbindungen eingesetzt werden, wie Druckereien oder Lackierereien) ist jährlich – somit für das Kalenderjahr 2009 bis spätestens 31. 3. 2010 – eine **Lösungsmittelbilanz** zu erstellen oder erstellen zu lassen, sofern der Lösungsmittelverbrauch der entsprechenden Anlage über 500 kg per anno liegt (diese „Bagatellgrenze“ gilt aber nicht für Chemisch-Reiniger). Inhaber „**überschwelliger Anlagen**“ haben der Behörde bis 31. 3. unaufgefordert eine Kopie der Lösungsmittelbilanz zu übermitteln (VOC-Anlagen-VO, BGBl. II Nr. 301/2002 idF BGBl. II Nr. 42/2005).

Alle **HKW-Anlagen** zur chemischen Reinigung (größenunabhängig) und alle sonstigen HKW-Anlagen mit einem **jährlichen Lösungsmittelverbrauch** von 1 Tonne oder mehr, haben eine jährliche Lösungsmittelbilanz zu erstellen oder erstellen zu lassen. Die Lösungsmittelbilanz

ist dem jeweiligen Magistratischen Bezirksamt bis längstens 31. 3. 2010 zu übermitteln. Unter **HKW-Anlagen** werden Anlagen verstanden, in denen halogenierte organische Lösungsmittel zum Reinigen, Trocknen, Entfetten, Befetten, Extrahieren, Raffinieren oder sonstigen Behandeln von metallischen oder nichtmetallischen Gegenständen oder Materialien oder Zubereitungen oder Stoffen verwendet werden (HKW-Anlagen-VO, BGBl. II Nr. 411/2005).

#### Emissionserklärungen

Die **Emissionserklärung für Dampfkesselanlagen** im Sinne des EmissionsschutzG-Kesselanlagen **sowie für Abfall(mit) verbrennungsanlagen** für das Kalenderjahr 2009 ist elektronisch unter <http://www.edm.gv.at> bis 30. 4. 2010 abzugeben (EmissionserklärungsV, BGBl. II Nr. 292/2007 und AbfallverbrennungsV, BGBl. II Nr. 389/2002 idF BGBl. II Nr. 297/2007).

Betreiber **stationärer Anlagen, die dem Emissionshandel** unterliegen, haben für die Emissionen der Anlage für das Kalenderjahr 2009 eine Emissionsmeldung bis spätestens 30. 4. 2010 abzugeben. Die Emissionsdaten müssen dabei hinreichend begründet werden und von einer unabhängigen Stelle geprüft sein (Emissionszertifikatgesetz,

BGBl. I Nr. 46/2004 idF BGBl. I Nr. 89/2009).

#### „Pollutant Release and Transfer Register“

Betreiber von Anlagen, die gemäß der **EU-PRTR-Verordnung** Nr. 166/2006 verpflichtet sind, ihre **Emissionen jährlich** zu melden, haben die Meldung für das Kalenderjahr 2009 elektronisch unter <http://www.edm.gv.at> bis 31. 5. 2010 der Behörde zu übermitteln. Betroffen sind davon insbesondere Inhaber von IPPC-Anlagen sowie von Anlagen, die bestimmte Mindestmengen an Abwasser- oder Abluftemissionen freisetzen. Weiters besteht eine Meldepflicht bei Überschreitung gewisser Mengenschwellen bei Abfällen, die von einem Unternehmensstandort abgegeben werden. Meldepflichtig ist die Abgabe von mehr als 2 t gefährlicher bzw. mehr als 2.000 t nicht gefährlicher Abfälle je Kalenderjahr (E-PRTR-BegleitV, BGBl. II Nr. 380/2007).

#### Gewerbeordnung – § 82b-Prüfung

Bitte beachten Sie auch die Verpflichtung, für jede genehmigte gewerbliche Betriebsanlage die **regelmäßig wiederkehrende Überprüfung gemäß § 82b GewerbeO 1994** durchzuführen. Anlagen, die im vereinfachten Verfahren gemäß § 359b GewO genehmigt sind, müssen alle sechs Jahre auf die Einhaltung der gewerberechtlichen Vorschriften (insbesondere die Auflagen aus dem Genehmigungsbescheid) überprüft werden, alle übrigen Anlagen alle fünf Jahre. Die Prüfung kann vom Anlageninhaber selbst oder einem Betriebsangehörigen durchgeführt werden, so diese „geeignet und fachkundig“ sind. Über das Ergebnis der Überprüfung ist eine Prüfbescheinigung auszustellen, die im Betrieb bis zur nächsten Überprüfung aufzubewahren ist.

**Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/16 3 01 oder auch unter <http://wko.at/uti>**

## Unternehmerservice



### Ideen - Sprechtag Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

**Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr**

**Montag, 8. Februar 2010**

**WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorferstraße 101**

Anmeldung notwendig - bis 3.2.2010 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 15. Februar 2010, WKNÖ St. Pölten



[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)





# Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

## Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf [wko.at/noe/vergabe](http://wko.at/noe/vergabe)

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ [www.no.e.gv.at](http://www.no.e.gv.at) und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>  
Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

## Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

### Computertomographiesystem – Landeskrankenhaus Mostviertel Scheibbs

Bekanntgemacht am: 7. 1. 2010

Erfüllungsort: A-3270 Scheibbs, Eisenwurzenstraße 26

Ausschreibungsgegenstand: Landeskrankenhaus Mostviertel Scheibbs, Sanierung Behandlungsstrakt, Zu- und Umbau, Computertomographiesystem

Auftragsdauer: 1. 10. 2010 bis 31. 12. 2010

Ausschreibende Stelle: Esquilin Grundstücksverwaltungs Gesellschaft m.b.H., Windmühlgasse 22-24, 1060 Wien, p.A. Neugebäudeplatz 1, 3101 St. Pölten

<http://www.pep-online.at/auftrag/etender.aspx?action=SHOW&ID=C1CD02F9-D9F4-46CB-A633-53BF-2647B7E8>

Landeskliniken-Holding 



## SÜDDEUTSCHLAND – Ihr erweiterter Heimmarkt

Gerne laden wir sie am **Donnerstag, dem 28. Jänner 2010** in die Bezirksstelle Tulln ein:

16 Uhr

### Begrüßung

Ing. Franz REITER, Bezirksstellenobmann

### SÜDDEUTSCHLAND – Ihr erweiterter Heimmarkt

Mag. Michael Love, Handelsdelegierter der Außenhandelsstelle München

anschließend

moderierte Diskussion mit exporterfahrenen Unternehmern der Region und Experten der AWO zum Thema

### „Mit der Internationalisierungsoffensive und Direktförderungen zum Exporterfolg“

Gerne laden wir Sie im Anschluss zu einem kleinen Buffet ein!

ca. 16.45 – 18 Uhr

### Individuelle Förderberatung

Die Experten der Außenwirtschaft Österreich(AWO) beraten und informieren Sie in einem persönlichen Gespräch über die einzelnen Fördermaßnahmen der Internationalisierungsoffensive go international.

Das detaillierte Programm und das Anmeldeformular für die Veranstaltung finden Sie auf der Homepage <http://wko.at/noe/aw>

## ANMELDEKUPON

JA, ich melde mich zu „SÜDDEUTSCHLAND – Ihr erweiterter Heimmarkt“ am 28. Jänner 2010 in der BSt. Tulln an.

JA, ich nehme eine individuelle Export-Förderberatung zum neuen „go international“-Internationalisierungsprogramm in Anspruch.

Firmenname: .....

.....

Kontaktperson: .....

.....

Straße: .....

Postleitzahl .....

Ort .....

Bitte Allonge an Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ, Fax-Nr. 02742/851/16 4 99 faxen!



# branchen

## Zunehmender Optimismus

Die aktuellen Ergebnisse der Konjunkturerhebung der KMU FORSCHUNG AUSTRIA bei 795 NÖ Gewerbe- und Handwerksbetrieben mit insgesamt 13.074 Beschäftigten zeigen für das IV. Quartal 2009 eine leicht negative Entwicklung in den investitionsgüternahen Branchen und eine spürbare Verbesserung im konsumnahen Bereich. Die Geschäftslage wird durchwegs besser beurteilt als im IV. Quartal 2008. Für das I. Quartal 2010 sind die Unternehmen zusehends optimistischer.

So ist in den investitionsgüternahen Branchen im IV. Quartal 2009 der durchschnittliche Auftragsbestand im Vergleich zum Vorjahresquartal um 1% gesunken. Ausschlaggebend dafür zeigen sich vor allem die negativen Entwicklungen in der öffentlichen Nachfrage mit einem Minus von 4,5%. Private und gewerbliche Nachfragen lagen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (-0,1%).

Im konsumnahen Bereich hat sich der Saldo aus Unternehmen mit Umsatzsteigerungen und Umsatzrückgängen um 4%-Punkte verbessert.

Stimmungsbarometer:	+ 1%-Punkte,
Auftragsbestände:	- 1%,
Öffentliche Aufträge:	- 5%,
Umsatzentwicklung:	+ 4%-Punkte

„Die Geschäftslage wird besser beurteilt als im Vorjahresquartal. Die niederösterreichischen Unternehmerinnen und

Unternehmer sehen optimistisch in das I. Quartal 2010“, weiß Spartenobmann Kommr Ing. Josef Breiter zu berichten.

### Das Stimmungsbarometer zeigt leicht nach oben

Für das IV. Quartal 2009 melden 21% der Betriebe – im Gegensatz zu 1% des Vorjahres – einen guten Geschäftsverlauf und 5% einen saisonüblichen Verlauf (Vorjahr: 6%). Der Anteil der Firmen mit einer schlechten Beurteilung der Geschäftslage ist von 20% auf 23% gestiegen. Per Saldo ist damit das Stimmungsbarometer um 1% gestiegen. Die Entwicklung des Stimmungsbarometers in NÖ ist mit einem Plus von 1,2% deutlich besser als im Österreichdurchschnitt (-2,4%). (siehe Grafik 1)

### Leicht negative Entwicklung in den investitionsgüternahen Branchen

Der durchschnittliche Auftragsbestand der investitionsgüternahen Gewerbe- und Hand-

werksbranchen im IV. Quartal 2009 lag mit 12,4 Wochen um 0,8% unter dem Niveau des Vorjahres. „Der leichte Rückgang des Auftragsbestandes ist ausschließlich auf das Minus von 4,5% bei den öffentlichen Nachfragen zurückzuführen. Die gewerblichen und privaten Aufträge hingegen lagen mit -0,1% etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Diese Entwicklung ist damit besser als im Österreichdurchschnitt“, so SO Ing. Breiter.

Spartenobmann Breiter dazu weiter: „Die insgesamt knapp negative Entwicklung ist auf die baunahen Branchen, das Baugewerbe sowie auf den Sektor Chemie/Kunststoff zurückzuführen. Im Sektor Holz und in den investitionsgüternahen Branchen des Sektors Metall/Elektro ist der Auftragsbestand hingegen gestiegen.“

### Rückgang der öffentlichen Auftragsanteile

Im IV. Quartal 2009 entfielen im Durchschnitt 1,9 Wochen bzw. 15,4% vom Gesamtauftragsbestand der investitionsgüternahen Gewerbe- und Handwerksbranchen auf öffentliche Aufträge. Die öffentliche Nachfrage nach gewerblich/handwerklichen Produkten und Leistungen liegt in Niederösterreich – ausgehend vom hohen Niveau des Vorjahres – um 4,5% unter dem Vorjahresniveau. (siehe Grafik 2)

### Verbesserung im konsumnahen Bereich

Der Anteil der niederösterreichischen Betriebe in den konsumnahen Gewerbe- und Handwerksbranchen mit Umsatzrückgängen ist von 32% auf 30% zurückgegangen. Damit hat sich die Situation insgesamt verbessert, wenngleich der Saldo aus Unternehmen mit Umsatzsteigerungen und Umsatzrückgängen weiterhin im negativen Bereich liegt. 11% der Betriebe meldeten Umsatzsteigerungen

(Vorjahr: 9%) und 59% der Unternehmen gaben – wie auch im Vorjahr – stabile Umsätze an. (siehe Grafik 3)

Die insgesamt günstige Entwicklung ist auf alle Sektoren – mit Ausnahme des Sektors Textil/Bekleidung – zurückzuführen. Die Umsatzentwicklung in Niederösterreich ist mit einer Verbesserung um rund 4% (Saldo aus Betrieben mit Umsatzsteigerung und Betrieben mit Umsatzrückgängen) stärker als im Österreichdurchschnitt (3,3%).

### Beschäftigungssituation

6% der Betriebe beabsichtigen, in den kommenden Monaten Personal einzustellen. 80% der niederösterreichischen Gewerbe- und Handwerksbetriebe werden ihren Beschäftigtenstand halten können. 14% der Unternehmen hingegen befürchten, den Beschäftigtenstand reduzieren zu müssen. Die insgesamt geplante Verringerung des Personalstands im Zeitraum Jänner bis März 2010 liegt mit -4,1% auf dem Niveau des Vorjahres.

### Zunehmender Optimismus für das I. Quartal 2010

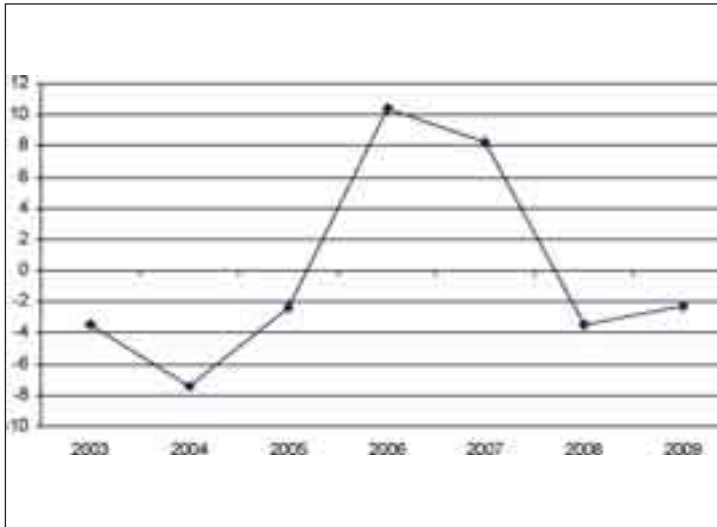
Die Unternehmerinnen und Unternehmer sind für das I. Quartal 2010 zuversichtlicher als im Vorjahr. In den investitionsgüternahen Gewerbe- und Handwerksbranchen erwarten 10% der Betriebe eine positive Entwicklung im I. Quartal 2010 (Vorjahr: 11%). 70% rechnen mit gleich bleibenden Auftragseingängen (Vorjahr: 61%) und 20% befürchten Rückgänge (Vorjahr: 28%).

In den konsumnahen Branchen liegt der Anteil der Optimisten bei 20% (Vorjahr: 13%). Die Anzahl der Pessimisten, die Umsatzeinbußen im IV. Quartal befürchten, ist von 27% auf 15% gesunken. Unveränderte Umsätze werden von 65% der Betriebe vorausgesagt (Vorjahr: 60%). (siehe Grafik 4)

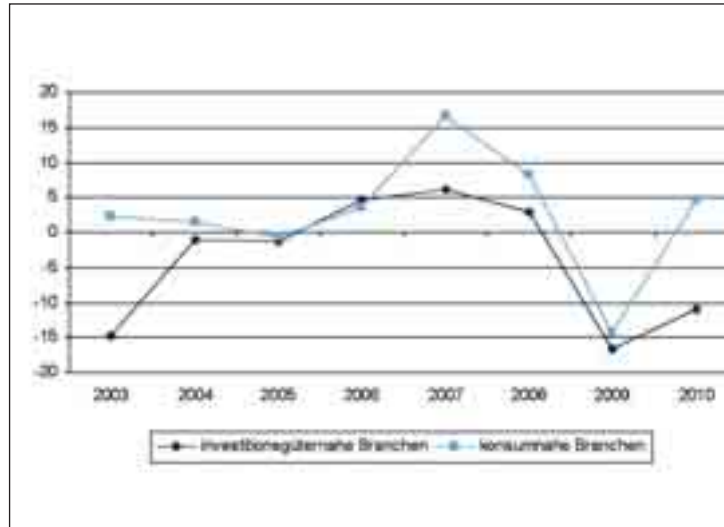


Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
[www.wifi.at](http://www.wifi.at)

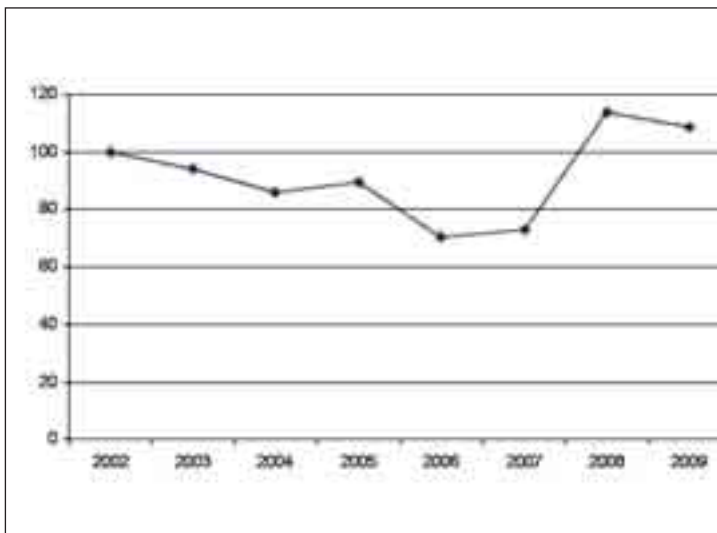




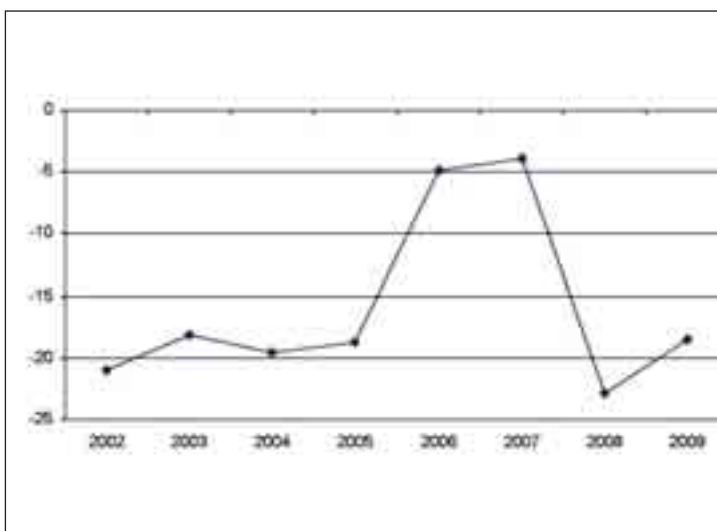
Grafik 1: Geschäftslage im IV. Quartal 2003 bis 2009; Saldo: positive abzüglich negative Beurteilungen in Prozent der Unternehmen (Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Konjunkturdatenbank)



Grafik 4: Erwartungen der Unternehmen für das I. Quartal 2003 bis 2010 (Saldo: Optimisten abzüglich Pessimisten in Prozent) (Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Konjunkturdatenbank)



Grafik 2: Entwicklung des Bestandes öffentlicher Aufträge (in Wochen) im IV. Quartal 2002 bis 2009; Index 2002 = 100 (Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Konjunkturdatenbank)



Grafik 3: Umsatzentwicklung der konsumnahen Branchen im IV. Quartal 2002 bis 2009 (Saldo: Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Betriebe mit Umsatzrückgängen in Prozent) (Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Konjunkturdatenbank)

## Maler, Lackierer und Schilderhersteller

### Tapezierer, Dekorateure und Sattler

#### Erste gemeinsame Ausschusssitzung in Krams

LIM Helmut Schulz und LIM Manfred Judex organisierten, nach ersten Kontakten der Landesinnungsvorstände im Oktober, ein erstes Treffen der beiden Landesinnungsausschüsse. Die sehr gut besuchte Sitzung führten die beiden Innungsmeister in Form einer Doppelconference durch die Tagesordnung.

Nach der Begrüßung, die LIM Schulz zu einem Grundsatzstatement nützte, bekamen alle Ausschussmitglieder Gelegenheit, sich vorzustellen.

In der nachfolgenden Diskussion skizzierten die beiden LIM ihre Vorstellungen einer zukünftigen Zusammenarbeit in der gemeinsamen Landesinnung Maler und Tapezierer.

Berufsspezifische Belange wie z. B. das Lehrlingswesen, Lehrabschluss- und Meisterprüfungen, Kollektivvertragsverhandlungen oder Arbeiten zum Normenwesen werden weiterhin vom jeweiligen Ausschuss bearbeitet werden. Natürlich werden nach der Kammerwahl in einer gemeinsamen Klausurtagung Synergien, die sich aus einer größeren Gemeinschaft mit fast 900 Mitgliedern ergeben, erarbeitet und danach umgesetzt werden.

Zur WK-Wahl die vom 28. Februar bis 2. März 2010 stattfindet, wurden bereits die Vorbereitungen getroffen und gemeinsam eine Personenliste für einen zukünftigen Ausschuss erstellt, der auf die Belange der Maler wie auch der Tapezierer Rücksicht nimmt und auch eine Verjüngung des Ausschusses mit sich bringt.

Für die neue Kammerperiode warten viele Aufgaben auf die Innung:

- Überarbeitung der Werkvertragsnormen
- ein neuer Anlauf zum Erstellen des Energieausweises
- Fertigstellung des neuen Berufsbildes
- Umsetzung des neuen Beschaffungsrechtes für öffentliche Aufträge
- Austrofarbe 2011 in Wieselburg
- Mitarbeit bei der UNIEP
- Weiterentwicklung der Kontakte mit den Nachbarländern CZ, H und SK
- Einrichtung von juristischer Beratung in fachlichen Belangen für unsere Mitgliedsbetriebe
- Überarbeitung des Internetportals [malerinnung.org](http://malerinnung.org)
- Erstellen eines fachlichen Weiterbildungsangebotes für unsere Kollegen

## Fotografen

### Große Sonderschau – 170 Jahre Fotografie



Bürgermeister LAbg. Dr. Martin Michalitsch, Prof. KommR Leopold Vodicka, Landesinnungsmeister Josef Henk, Christian Schörg, Viktor Kabelka und Günther Puffer eröffneten die Sonderschau im Wienerwaldmuseum Eichgraben.

Auf Grund des großen Interesses (ca. 23.000 Besucher) an den aus Anlass des 170. Geburtstages der Fotografie in St. Pölten organisierten Ausstellungen wurde die Landesinnung der Fotografen um eine weitere Sonderschau im Fuhrwerkerhaus des Wienerwaldmuseums Eichgraben ersucht.

Die neu konzipierte und überaus sehenswerte Schau wurde Anfang des Jahres – wie bereits die Geburtstagsausstellung im NÖ Landhaus – durch Bürgermeister LAbg. Dr. Martin Michalitsch in Anwesenheit des Museums-Teams um Obmann Günther Puffer und zahlreiche Gäste und Freunde des Wienerwaldmuseums eröffnet.

Der Einladung folgten auch viele Kollegen der NÖ Berufsfotografen, die den passenden Rahmen für die Überreichung einer großen Dankesurkunde an Viktor Kabelka gaben.

Landesinnungsmeister Josef

Henk und Stellvertreter Christian Schörg stellten sich bei Bürgermeister Dr. Michalitsch und Obmann Günther Puffer mit Grußworten und einem Buch über das schönste Fotomuseum der Welt in Bad Ischl ein.

Viktor Kabelka, der abermals eine komplett neue Ausstellung mit noch nie gezeigten historischen Exponaten seiner großen Sammlung präsentierte, stellte sich interessierten Besuchern als Museumsführer für seinen Bereich der historischen Fotografie zur Verfügung.

Aktuelle Arbeiten der niederösterreichischen Presse- und Berufsfotografen, die natürlich auch bei dieser Ausstellung zu sehen sind, runden diese einzigartige und sehenswerte Ausstellung der Landesinnung ab.

Öffnungszeiten des Wienerwaldmuseums: Mittwoch und Donnerstag 8–11 Uhr, Samstag und Feiertag 14–17 Uhr, Sonntag 10–12 und 14–17 Uhr.

Foto: Schörg

## Bäcker

### Silberne Ehrennadel für Julius Fluch



Foto: z. V. g.

Im Rahmen der Weihnachtsfeier des Bäcker-Ausschusses im Seminarzentrum Schwaighof wurde Herr Julius Fluch, der viele Jahre als Prüfer für Lehrabschlussprüfungen und Meisterprüfungen fungierte, mit der Silbernen Ehrennadel der Landesinnung der Bäcker ausgezeichnet. V. l. n. r.: LIM KommR Kellner, Mag. (FH) Maier, Julius Fluch, LIM-Stv. Ehrenberger, LIM-Stv. Huber.

## Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes

### „Alte Hasen“ und „Junge Füchse“



Foto: z. V. g.

Zur Vorbereitung auf eine neue FG haben sich Mitglieder der Allgemeinen Fachgruppe zu einer Funktionärsschulung unter Leitung von Mag. Uwe Halbertschlager zusammengetan. Einhelliger Tenor: „Das machen wir wieder. Lernen, Erfahren und Gemeinschaft pflegen, das empfehlen wir weiter.“

*Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1, Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



## Direktvertrieb

### Erstmalig und einzigartig! Fachtag mit Buchpräsentation Kopf an Kopf zum Funkensprung



Foto: z. V. B.

V. l. n. r.: Herbert Lackner, KommR Walter Stummer, Margarete Gröbner.

Seit bald 20 Jahren gibt es den Direktvertrieb als eigene Berufsvertretung innerhalb

der Wirtschaftskammer. Diesen Anlass nutzt der etwas vorgezogene Fachtag 2010, um den

neuen Ratgeber für Direktberater zu präsentieren. Dieser verständlich formulierte Leitfaden soll Direktberatern ein stummer Diener bei den alltäglich im Geschäftsleben eines Direktberaters auftretenden Fragen sein. Daneben bietet er einen kurzen Rückblick auf sehr erfolgreiche 20 Jahre als Interessenvertretung und versucht eine Antwort darauf zu geben, wohin sich der Direktvertrieb in den nächsten Jahren entwickeln wird. Als Ehrengast wird Präsidentin KommR Sonja Zwanzl mit einer kurzen Lesung aus dem brandneuen Buch Lust auf mehr Informationen für Direktberater

wecken.

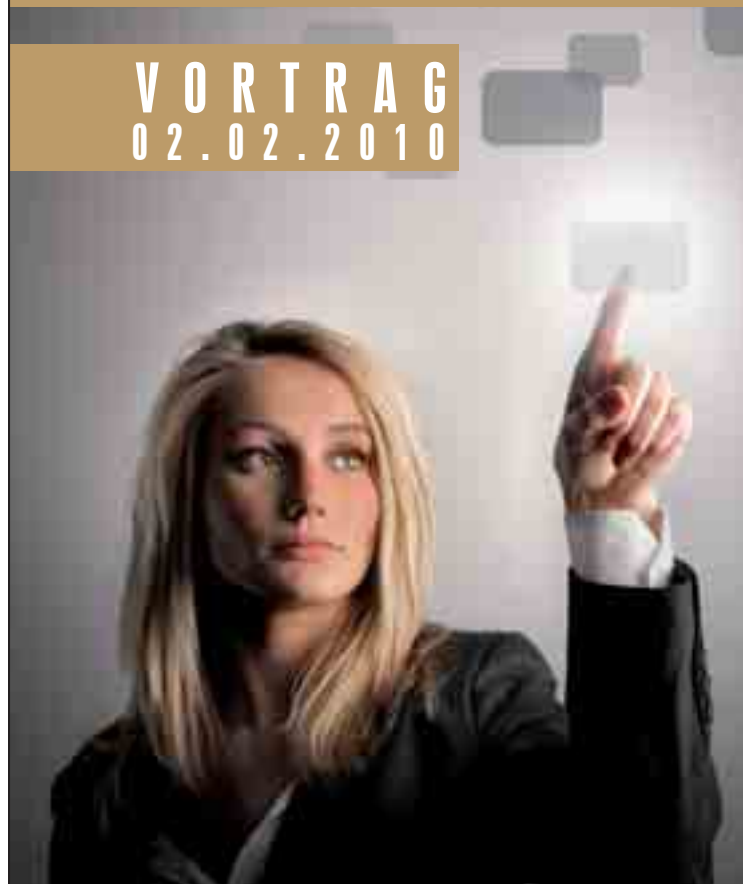
Der Nachmittag wird gleichzeitig einen Rückblick auf die vergangenen fünf Jahre als eine der erfolgreichsten Interessenvertretungen innerhalb der Wirtschaftskammer NÖ bieten.

Im Anschluss bieten die aus zahllosen Livekonzerten bekannten Stehaufmandln die Garantie für einen unterhaltsamen Ausklang der Veranstaltung beim Buffet.

Genaue Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf unserer Homepage [www.derdirektvertrieb.at/noe](http://www.derdirektvertrieb.at/noe) oder entnehmen Sie Ihrer persönlichen Einladung.

## ERFOLG BEGINNT IM KOPF!

VORTRAG  
02.02.2010



Zeit: 02. Februar 2010, 18:00 Uhr

Ort: WIFI St. Pölten, Mariazellerstraße 97  
3100 St Pölten, Julius Raab Saal

### PROGRAMM

Eröffnung

Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak

Erfolg beginnt im Kopf!

Thomas Baschab

Im Anschluss an die Veranstaltung (ca. 19:30 Uhr)  
laden wir Sie zu einem kleinen Imbiss ein.

### ANMELDUNG

E-Mail: [handel.gremialgruppe3@wknoe.at](mailto:handel.gremialgruppe3@wknoe.at)  
oder telefonisch unter 02742/ 851- 19331  
(Frau Schagerl)



## Energiehandel

### Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl

Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat Jänner 2010 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums Dezember 2009 gegenüber No-

vember 2009 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnotierungen (in EURO/Tonne) bei:

Ottokraftstoff		
Normalbenzin	-	12,49
Ottokraftstoff Super	-	12,49
Dieselmotortreibstoff	+	0,03
Gasöl (0,1)	+	0,18

## Markt-, Straßen- und Wanderhandel

### Kirtag in Wolfsbach am 16. Mai 2010

Die Marktgemeinde Wolfsbach teilt mit, dass im Jahr 2009 die Länge des Marktes beschränkt wurde und das Aufstellen nur durch vorherige Anmeldung – 14 Tage vor dem Markt bis zum 30. 4. 2010 – mit Angabe des Namens, der Adresse und der Telefonnummer möglich ist. Laut Gemeinde-

amt Wolfsbach sind die Marktplätze begrenzt, daher ist vorherige Rücksprache mit dem Gemeindeamt Wolfsbach notwendig.

Marktgemeinde Wolfsbach, Kirchenstraße 2, 3354 Wolfsbach, Tel. 07477/82 40/13, Fax 07477/82 40/15, E-Mail: [gemeinde@wolfsbach.gv.at](mailto:gemeinde@wolfsbach.gv.at)

### Jahrmärkte in Rabenstein

Die Marktgemeinde Rabenstein teilt mit, dass die Jahrmärkte 2010 zu folgenden Terminen stattfinden: 2. 5. 2010, 22. 8. 2010.

Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich und hat unbedingt 3 Wochen vor Abhaltung des Marktes unter 02723/22 50/14, Manfred Schmirgl zu erfolgen!

*Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung  
in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Fahrzeughandel

### NoVA-Malus bei EU-Gebrauchtfahrzeugen – Änderung der Rechtsansicht

Am 23. Dezember 2009 wurde ein neuer Erlass über die Berechnung der NOVA beim Import von Gebrauchtfahrzeugen aus dem übrigen Gemeinschaftsgebiet auf der Homepage des BMF veröffentlicht, womit das Finanzministerium seine bisherige Meinung zur Anwendbarkeit des Bonus/Malus bei EU-Gebrauchtwagen ändert.

Bisher galt: Für Fahrzeuge, die vor dem 1. 7. 2008 in einem EU-Land bereits erstmalig zugelassen waren, wird kein Malus (Bonus) berechnet.

Nunmehr gilt: Auch für diese Fahrzeuge ist nunmehr ein Malus (aber auch Bonus) zu berechnen!

Bei Gebrauchtfahrzeugen, die in einem anderen EU-Land bereits erstmalig zugelassen waren, ist jedoch der Wertverlust durch eine Verhältnisrechnung zwischen (Eurotax-Neupreis und der aktuellen (Eurotax-) Notierung zu berücksichtigen (vgl. Beispiel im Erlass).

Diese Verhältnisrechnung ist immer dann vorzunehmen, wenn sich insgesamt ein Malus (also Malus minus Bonus) ergeben würde.

Ergibt sich hingegen ein Plus (Bonus ist höher als Malus), so kann der gesamte Betrag angesetzt werden. Es erfolgt keine Bonusverminderung im Verhältnis des Wertverlustes.

Lassen sich der ehemalige (Eurotax-)Neupreis oder die in-

ländische (Eurotax-) Notierung nicht ermitteln, kann die Malusberechnung ausgehend von einer 8-jährigen Nutzungsdauer (beginnend ab der erstmaligen Zulassung) durch eine Verminderung um  $\frac{1}{8}$  pro abgelaufenem Jahr erfolgen. Bei Zulassung nach acht abgelaufenen Jahren bleibt die emissionsabhängige Abgabe trotzdem in der Höhe von  $\frac{1}{8}$  erhalten.

Es sei noch darauf hingewiesen, dass bei Gebrauchtfahrzeugen aus einem Drittland und bei Neufahrzeugen keine Änderungen erfolgt sind.

**Dem Gremium des Fahrzeughandels ist es nun gelungen, mit dem BMF folgende Übergangslösung für den Fahrzeughandel auszuhandeln:**

**Für Geschäftsfälle von Gebrauchtwagenimporten aus der EU, deren Vertrag spätestens am 15. Jänner 2010 abgeschlossen wurde UND deren Fahrzeuglieferung an den Kunden vor dem 1. Februar 2010 erfolgt, findet der neue Erlass vom 17. Dezember 2009, kundgemacht am 23. Dezember 2009, noch keine Anwendung!**

Den Erlass finden Sie auf unserer Homepage <http://wko.at/noe/fahrzeughandel>, wo Sie auch laufend die aktuellsten Informationen zu gesetzlichen Änderungen finden, oder kann im Landesgremium des Fahrzeughandels angefordert werden.



### FMA untersagt den Betrieb der Kreditvermittlungsplattform „bankless-life.at“

Österreichs Finanzmarktaufsicht FMA hat per Bescheid vom 22. 12. 2009 dem Verein „Nick2Nick“ den Betrieb der Kreditvermittlungsplattform [www.bankless-life.at](http://www.bankless-life.at) untersagt. Der Verein verfügt nicht über die erforderliche Konzession der

FMA zur Vermittlung von Kreditgeschäften, Erbringung des Girogeschäftes, des Einlagengeschäftes sowie des Zahlungsgeschäftes. Es konnte überdies auch nicht die Gewerbeberechtigung zur Kreditvermittlung beigebracht werden.



## Güterbeförderungsgewerbe

### Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer NÖ



Fotos: z. V. - §

V. l.: Fachgruppenobmann-Stv. KommR Franz Penner, WKNÖ-Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, LH Dr. Erwin Pröll, Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber, Fachgruppenobmann-Stv. KommR Elfriede Fischer.



V. l.: Fachgruppenobmann-Stv. KommR Franz Penner, LH Dr. Erwin Pröll, Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber.

Im Rahmen des Neujahrsempfanges der Wirtschaftskammer NÖ wurde mit sichtlichem Stolz der Aufkleber mit dem neuem Logo der Kleintransporteure in NÖ vorgestellt. Dieser Aufkleber soll auf Grund seines Wiedererkennungswertes zur Verbreitung des positiven Im-

ges der NÖ Kleintransporteure beitragen. Die Kleintransporteure stellen einen wichtigen Motor der Wirtschaft dar, das NÖ Landeswappen als Bestandteil des Aufklebers soll als Zeichen der Solidarität des Herrn Landeshauptmannes mit der Branche verstanden werden.

## Neuer FIAT-Transporter: Länger, höher, breiter

Die aktuelle Generation des Doblò Cargo-Modells ist noch geräumiger

Mit der aktuellen Version des Fiat Doblò Cargo bereichert ein neuer, leistungsstarker Transporter den Markt. Dabei wurde in alle Himmelsrichtungen optimiert – er ist länger, höher und breiter geworden. Das Ergebnis ist ein Transporter, der vor allem mit Leistungsfähigkeit und Funktionalität punktet: Mit hoher Nutzlast, einem im Vergleich zum Vormodell größeren Innenraum sowie umweltfreundlichen Motoren will sich der Doblò Cargo vom Wettbewerb abheben. Bereits jetzt kann der neue Fiat Doblò Cargo ab 11.390 Euro (exkl. Mehrwertsteuer) bestellt werden, offiziell wird er im März 2010 eingeführt.

Die Basis für die bullige Neuausgabe bildet eine rundum weiterentwickelte Plattform des Fiat-Konzerns. Nicht nur die hohe Nutzlast, sondern vor allem der in Höhe, Tiefe und Breite optimierte Laderaum machen ihn zu einem geräumigen Transporter. Die niedrige La-

dekante erleichtert zudem das Beladen. Damit das Transportieren auch Freude macht, sorgt eine Bi-Link-Hinterachse mit Radaufhängung für Pkw-Fahrgefühl. Serienmäßiges ABS und ein Fahrer-Airbag bilden die Basis der Sicherheitsausstattung. Auf Wunsch werden weitere Airbags oder das elektronische Fahrstabilitätsprogramm ESP eingebaut.

### Mehr Platz, mehr Leistung

Insgesamt stehen aus der Doblò-Cargo-Familie vier Ausführungen zur Verfügung: Der Kastenwagen mit kurzem Radstand (2755 mm) alternativ mit Flach- oder Hochdach, der Kastenwagen mit langem Radstand (3105 mm), sowie die Fahrstellvariante mit Flachboden und der fünfsitzige Kombi mit langem Radstand.



Zur Wahl stehen drei Multijet Diesel-Triebwerke (90 PS, 105 PS, 135 PS) sowie ein 1,4-Liter-Benziner mit 95 PS. Je nach Kombination aus Motorisierung, Karosserien und Ausstattung beträgt das Ladevolumen zwischen 3,4 und 4,4 Kubikmeter – zwei Europaletten passen maximal hinein. Abhängig von der Kombination ist auch die Nutzlast: Von den serienmäßigen 750 Kilogramm kann sie auf bis zu 1000 Kilogramm erhöht werden. Auch bei der smarten und komfortablen Ausstattung gibt's Ausbaustufen.

[www.fiat-professional.com](http://www.fiat-professional.com)



## Pilotprojekt „Gefördertes Ökotraining“ – Besonders günstiges Angebot für ver- pflichtende Weiterbildung der Lkw-Lenker „Fähigkeit zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs“

Wie bereits im Rundschreiben Nr. 12/2009 berichtet, können wir Ihnen durch eine Kooperation der NÖ Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe mit dem Land NÖ und klima:aktiv mobil, der Klimaschutzinitiative des Lebensministeriums im Verkehrsbereich, das folgende interessante Angebot zur Abwicklung des Moduls „Fähigkeit zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs“ im Rahmen der verpflichtenden Weiterbildung für Lenker von Lkw der Klassen C, C1 machen:

• Insgesamt 400 Lenker können im Frühjahr 2010 am geforderten „Spritspartraining“ kostenlos bzw. sehr kostengünstig teilnehmen. Der Großteil der Kosten wird im Rahmen dieses Pilotprojektes vom Land

NÖ, von klima:aktiv mobil und von unserer Fachgruppe übernommen.

• Sie haben die Wahl zwischen zwei Spritsparausbildungen, die jeweils zu 7 Stunden angerechnet werden. Beide Varianten gelten als gesetzlich (gemäß Grund- und Weiterbildungsverordnung) anerkanntes Weiterbildungsmodul.

- „Mindestausbildung“ (für die Teilnehmer kostenlos statt € 42,-)
- „Öko-Training mit Praxisteil“ (€ 50,- statt € 190,- pro Teilnehmer)
- Da die Wirkungen der beiden Ausbildungsvarianten im Rahmen dieses Pilotprojektes untersucht werden sollen (daher auch die Zuschüsse), müs-

sen die Teilnehmer an dieser Aktion die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Vorliegen genauer Verbrauchsdaten im Unternehmen, die einen Vorher-Nachher-Vergleich der Verbrauchswerte (Liter pro 100 km) zulassen
- Teilnahme an ca. 15-minütigen Lenkerbefragungen, jeweils einige Tage/Wochen vor und nach den Trainings (Durchführung durch die Fa. Praschl – Motiv- & Mobilitätsforschung)

### Termine:

#### B-Trainings („Mindestausbildung“):

- 19. 2.
- 20. 2.
- 26. 3.
- 27. 3. jeweils Robert Haller, 2000 Stockerau, Hauptstr. 1, 8-16 Uhr
- 9. 4.
- 10. 4.
- 16. 4.
- 17. 4. jeweils ÖAMTC-Fahrsicherheitszentrum Teesdorf, 2524 Teesdorf bei Baden, Triester Bundesstraße 120, 8-16 Uhr

#### P-Trainings („ÖKO-Training mit Praxisteil“):

- 12. 2.
- 13. 2. jeweils ÖAMTC-Fahrsicherheitszentrum Teesdorf, 2524 Teesdorf bei Baden, Triester Bundesstraße 120, 7-14.30 Uhr
- 18. 2.
- 19. 2. jeweils Ing. Klaus Köpplinger, 2460 Bruck an der Leitha, Industriestraße 12, 7-14.30 Uhr
- 19. 2., ÖAMTC-Fahrsicherheitszentrum Wachauring/Melk, 3390 Melk-Pöberding, 7-14.30 Uhr
- 19. 2., ÖAMTC-Fahrsicherheitszentrum Teesdorf, 2524 Teesdorf bei Baden, Triester Bundesstraße 120, 7-14.30 Uhr
- 20. 2., Ing. Klaus Köpplinger,

2460 Bruck an der Leitha, Industriestraße 12, 7-14.30 Uhr

- 20. 2., ÖAMTC-Fahrsicherheitszentrum Wachauring/Melk, 3390 Melk-Pöberding, 7-14.30 Uhr
- 23. 2.
- 24. 2.
- 25. 2. jeweils Robert Haller, 2000 Stockerau, Hauptstr. 1, 7-14.30 Uhr
- 26. 2., Ing. Klaus Köpplinger, 2460 Bruck an der Leitha, Industriestraße 12, 7-14.30 Uhr
- 26. 2., Robert Haller, 2000 Stockerau, Hauptstr. 1, 7-14.30 Uhr
- 27. 2., Ing. Klaus Köpplinger, 2460 Bruck an der Leitha, Industriestraße 12, 7-14.30 Uhr
- 27. 2., Haller Robert, 2000 Stockerau, Hauptstr. 1, 7-14.30 Uhr
- 12. 3.
- 13. 3. jeweils ÖAMTC-Fahrsicherheitszentrum Teesdorf, 2524 Teesdorf bei Baden, Triester Bundesstraße 120, 7-14.30 Uhr
- 19. 3. 2010, ÖAMTC-Fahrsicherheitszentrum Wachauring/Melk, 3390 Melk-Pöberding, 7-14.30 Uhr
- 26. 3. 2010, ÖAMTC-Fahrsicherheitszentrum Gmünd, 3950 Gmünd/Waldviertel, Zweiländerstraße 2, 7-14.30 Uhr
- 27. 3. 2010, ÖAMTC-Fahrsicherheitszentrum Teesdorf, 2524 Teesdorf bei Baden, Triester Bundesstraße 120, 7-14.30 Uhr

Da die Teilnahmeplätze begrenzt sind, bitten wir um rasche Anmeldung. Das Anmeldeformular und die Rückerstattungsformulare erhalten Sie auf Anfrage im Fachgruppenbüro (Tel.: 02742/851/18 5 01 oder 18 5 02) bzw. auf unserer Homepage unter <http://www.wko.at/noe/gueterbefoerderung> unter dem Punkt Newsletter&Rundschreiben – Newsletter neu ab 2010 – Newsletter 2/2009 vom 14. 1. 2010.



### Sonderthemen 2010

Erscheinungstermin	Themen
Nr. 3/22. Jänner	Messen und Ausstellungen
Nr. 6/12. Februar	Steuerberater, Rechtsanwälte, Notare
Nr. 13/ 2. April	Eventmanager, Partyservice, Ausstatter
Nr. 14/16. April	Seminarhotels, Training, Weiterbildung, Life-long learning, Wellness, Kuren
Nr. 17/ 7. Mai	Nutzfahrzeuge
Nr. 20/11. Juni	Sicherheit (Alarmanlagen, Objektschutz, Ausstattung ...)
Nr. 27/ 3. September	Büroausstattung (Möbel, Computer, EDV, Netzwerk)
Nr. 30/ 3. Oktober	Nutzfahrzeuge
Nr. 34/12. November	Kommunikation, PR, Marketing

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Kabotagesituation mit Rumänien und Bulgarien ab 1. 1. 2010 – Beibehaltung des wechselseitigen Kabotageverbotes

Österreich hat der EU-Kommission mitgeteilt, dass das gegenseitige Kabotageverbot für Rumänien und Bulgarien aufrecht bleiben soll – diesem Wunsch wurde

von Seiten der EU-Kommission entsprochen, somit bleibt das Kabotageverbot für rumänische und bulgarische Transporteure in Österreich aufrecht!



# Versicherten-Service

## Information aus erster Hand

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden daher regelmäßige SVA-Sprechtage zur persönlichen Information und Beratung abgehalten.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Institutes stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind leider nicht möglich. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Niederösterreich (Mo.–Do. 7.30–14.30 Uhr, Fr. 7.30 – 13.30 Uhr):

Dienststelle Wien, 1051 Wien, Hartmannsgasse 2b  
 VersicherungsService  
 Tel. 05 08 08/27 5 75, Fax 05 08 08/25 00  
 E-Mail: [VersicherungService.Niederosterreich@sva.sozvers.at](mailto:VersicherungService.Niederosterreich@sva.sozvers.at)  
 Pensions/PflegegeldService

Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80

E-Mail: [PensionsService.Niederosterreich@sva.sozvers.at](mailto:PensionsService.Niederosterreich@sva.sozvers.at)  
 GesundheitsService

Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80

E-Mail: [GesundheitsService.Niederosterreich@sva.sozvers.at](mailto:GesundheitsService.Niederosterreich@sva.sozvers.at)

Servicestelle St. Pölten, (Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)

3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48

Tel. 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62

E-Mail: [Servicestelle.St.Poelten@sva.sozvers.at](mailto:Servicestelle.St.Poelten@sva.sozvers.at)

Servicestelle Baden, (Auskünfte, Beratung)

2500 Baden, Kaiser-Franz-Ring 27

Tel. 02252/89 5 21/566, Fax 02252/89 5 21/589

E-Mail: [Servicestelle.Baden@sva.sozvers.at](mailto:Servicestelle.Baden@sva.sozvers.at)

SVA-Homepage: [www.sva.or.at](http://www.sva.or.at)

In den Monaten Februar und März 2010 finden die Sprechtage der Landesstelle Niederösterreich zu folgenden Terminen statt:

Ort	Anschrift	Tel./Fax/E-Mail	Uhrzeit	Februar	März
Amstetten	Beethovenstr. 2 3300 Amstetten	Tel. 07472/62 7 27 Fax 07472/62 7 27/30 1 99 E-Mail: <a href="mailto:amstetten@wknoe.at">amstetten@wknoe.at</a>	8.00–12.00 und 13.00–15.00	16. 3.	– 3. 16.
Baden	Bahngasse 8 2500 Baden	Tel. 02252/48 3 12 Fax 02252/48 3 12/30 2 99 E-Mail: <a href="mailto:baden@wknoe.at">baden@wknoe.at</a>	7.00–12.00 und 13.00–14.30	9. 23.	9. 23.
Bruck/Leitha	Wiener Gasse 3 2460 Bruck/Leitha	Tel. 02162/62 1 41 Fax 02162/62 1 41/30 3 99 E-Mail: <a href="mailto:bruck@wknoe.at">bruck@wknoe.at</a>	8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 25.	– 25.
Gänserndorf	Eichamtstraße 15 2230 Gänserndorf E-Mail: <a href="mailto:gaenserndorf@wknoe.at">gaenserndorf@wknoe.at</a>	Tel. 02282/23 68 Fax 02282/23 68/30 4 99	8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 11. 25.	– 11.
Gmünd	Weitraer Str. 42 3950 Gmünd	Tel. 02852/52 2 79 Fax 02852/52 2 79/30 5 99 E-Mail: <a href="mailto:gmuend@wknoe.at">gmuend@wknoe.at</a>	8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 2.	– 2.
Hainburg	Hauptplatz 1 2410 Hainburg	NÖ Sparkasse Tel. 02165/62 4 51/34	8.00–11.00	12.	26.
Hollabrunn	Amtsgasse 9 2020 Hollabrunn	Tel. 02952/23 66 Fax 02952/23 66/30 6 99 E-Mail: <a href="mailto:hollabrunn@wknoe.at">hollabrunn@wknoe.at</a>	8.00–12.00 und 13.00–15.00	8.	8.
Horn	Kirchenplatz 1 3580 Horn	Tel. 02982/22 77 Fax 02982/22 77/30 7 99 E-Mail: <a href="mailto:horn@wknoe.at">horn@wknoe.at</a>	8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 1.	– 1.
Klosterneuburg	Rathausplatz 5 3400 Klosterneuburg	Tel. 02243/32 7 68 Fax 02243/32 7 68/30 8 99 E-Mail: <a href="mailto:klosterneuburg@wknoe.at">klosterneuburg@wknoe.at</a>	8.00–12.00	19.	19.
Korneuburg	Hauptplatz 24 2100 Korneuburg	Tel. 02262/72 1 45 Fax 02262/72 1 45/30 9 99 E-Mail: <a href="mailto:korneuburg@wknoe.at">korneuburg@wknoe.at</a>	8.00–11.00	9.	9.
Krems	Gewerbehaugasse 6 3500 Krems	Tel. 02732/83 2 01 Fax 02732/83 2 01/31 0 99 E-Mail: <a href="mailto:krems@wknoe.at">krems@wknoe.at</a>	8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 3.	– 3. 17.
Lilienfeld	Babenbergerstraße 13 3180 Lilienfeld	Tel. 02762/52 3 19 Fax 02762/52 3 19/31 1 99 E-Mail: <a href="mailto:lilienfeld@wknoe.at">lilienfeld@wknoe.at</a>	8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 18.	– 18.
Melk	Abt-Karl-Straße 19 3390 Melk	Tel. 02752/52 3 64 Fax 02752/52 3 64/31 2 99 E-Mail: <a href="mailto:melk@wknoe.at">melk@wknoe.at</a>	8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 17.	– 17.
Mistelbach	Pater-Helde-Straße 19 2130 Mistelbach	Tel. 02572/27 44 Fax 02572/27 44/31 3 99 E-Mail: <a href="mailto:mistelbach@wknoe.at">mistelbach@wknoe.at</a>	8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 10.	– 10.
Mödling	Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling	Tel. 02236/22 1 96 Fax 02236/22 1 96/31 4 99 E-Mail: <a href="mailto:moedling@wknoe.at">moedling@wknoe.at</a>	8.00–12.00	12. 26.	12. 31.
Neunkirchen	Triester Straße 63 2620 Neunkirchen	Tel. 02635/65 1 63 Fax 02635/65 1 63/31 5 99 E-Mail: <a href="mailto:neunkirchen@wknoe.at">neunkirchen@wknoe.at</a>	7.00–12.00 und 13.00–14.30	– 10. 24.	– 10. 24.
Purkersdorf	Hauptplatz 11 3002 Purkersdorf	Tel. 02231/63 3 14 Fax 02231/63 3 14/31 6 99 E-Mail: <a href="mailto:purkersdorf@wknoe.at">purkersdorf@wknoe.at</a>	8.00–11.00	19.	30.
St. Pölten	SERVICESTELLE ST. PÖLTEN, Montag–Donnerstag, 7.30–14.30 Uhr, Freitag 7.30–13.30 Uhr Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62 E-Mail: <a href="mailto:servicestelle.niederosterreich@sva.sozvers.at">servicestelle.niederosterreich@sva.sozvers.at</a>				
Scheibbs	Rathausplatz 8 3270 Scheibbs	Tel. 07482/42 3 68 Fax 07482/42 3 68/31 8 99 E-Mail: <a href="mailto:scheibbs@wknoe.at">scheibbs@wknoe.at</a>	8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 15.	– 15.
Schwechat	Schmidgasse 6 2320 Schwechat	Tel. 01/707 64 33 Fax 01/707 64 33/31 9 99 E-Mail: <a href="mailto:schwechat@wknoe.at">schwechat@wknoe.at</a>	8.00–12.00	5.	5.
Stockerau	Neubau 1–3 2000 Stockerau	Tel. 02266/62 2 20 Fax 02266/62 2 20/32 0 99 E-Mail: <a href="mailto:korneuburg@wknoe.at">korneuburg@wknoe.at</a>	8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 9.	29. –
Tulln	Hauptplatz 15 3430 Tulln	Tel. 02272/62 3 40 Fax 02272/62 3 40/32 1 99 E-Mail: <a href="mailto:tulln@wknoe.at">tulln@wknoe.at</a>	8.00–12.00 und 13.00–15.00	4. –	– 4.
Waidhofen/Th.	Bahnhofstraße 22 3830 Waidhofen/Thaya	Tel. 02842/52 1 50 Fax 02842/52 1 50/32 2 99 E-Mail: <a href="mailto:waidhofen.thaya@wknoe.at">waidhofen.thaya@wknoe.at</a>	8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 1.	– 1.
Wr. Neustadt	Hauptplatz 15 2700 Wr. Neustadt	Tel. 02622/22 1 08 Fax 02622/22 1 08/32 3 99 E-Mail: <a href="mailto:wienerneustadt@wknoe.at">wienerneustadt@wknoe.at</a>	7.00–12.00 und 13.00–14.30	– 8. 22.	– 8. 22.
Zwettl	Gartenstraße 32 3910 Zwettl	Tel. 02822/54 1 41 Fax 02822/54 1 41/32 4 99 E-Mail: <a href="mailto:zwettl@wknoe.at">zwettl@wknoe.at</a>	8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 2.	– 2.

# bezirke

## Amstetten

wko.at/noe/amstetten

### Mitarbeitererehrung bei Kornmüller Küchen



Fotos: z. V. g.

Anfang Dezember fand die Weihnachtsfeier der Firma Kornmüller GesmbH & CoKG in Weistrach statt. Dabei wurden langjährige Mitarbeiter des Unternehmens geehrt. Geschäftsführer Ing. Franz Xaver Kornmüller (Bildmitte) ehrte Franz Steinmaßl (rechts) für sein 40-jähriges, Rudolf Steindl für sein 25-jähriges und Anton Kammerhofer (links) für sein 20-jähriges Firmenjubiläum. Geschäftsführer Ing. Franz Xaver Kornmüller ist stolz darauf, solch treue Mitarbeiter in seinem Unternehmen zu haben, und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit.

### Die Zeit ist reif für neue Wege!

Wir laden Sie ein, sich der Aktivität  
„Regional kaufen ist Lebensqualität“  
des Vereines Haus Mostviertel anzuschließen.

Information: [www.haus-mostviertel-2010.at](http://www.haus-mostviertel-2010.at)

## Baden

wko.at/noe/baden

### GLEICH ANMELDEN UND KRAFT TANKEN!

Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Die verfügbaren Termine für diese Beratungsgespräche sind bei den Kontaktdaten der einzelnen Bezirksstellen angeführt.

Näheres auf Seite 6 oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>  
Gleich anmelden und Kraft tanken!

#### Bezirksstelle Baden

Tel.: 02252/48 3 12

E-Mail: [baden@wknoe.at](mailto:baden@wknoe.at)

10. 2., zwischen 8 und 16 Uhr



## Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

### Betriebsbesuche



Foto: Bezirksstelle

Im Rahmen der Betriebsbesuche im Winter 2009/2010 nutzten die Vertreter der Bezirksstelle, allen voran Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger, die Gelegenheit, ein Gespräch mit Martina Bayer-Fuchs in deren Geschäft zu führen und sich über die Geschäftslage des Second-Hand-Shops und der Änderungsschneiderei zu erkundigen.

## Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

### Bausprechtage

In der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, 2230 Gänserndorf, Schönkirchner Str. 1, 1. Stock, Zimmer 124, findet am Freitag, dem 12. Februar, und am Freitag, dem 26. Februar, jeweils von 8 bis 13 Uhr ein Bausprechtage für genehmigungspflichtige Betriebsanlagen statt. Die Bezirkshauptmannschaft bittet um telefonische Anmeldung unter

der Nummer 02282/90 25 DW 24 2 03 oder DW 24 2 04.

Für technische Fragen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Betriebsanlagen und für die geförderte externe Beratung zu diesem Thema steht in der Wirtschaftskammer Niederösterreich Harald Fischer (02742/851/16 3 30) zur Verfügung.

Veranstaltung „SÜDDEUTSCHLAND – Ihr erweiterter Heimmarkt“ und „GO INTERNATIONAL“-Förderungen am 28. Jänner 2010 in der Bezirksstelle Tulln. Details siehe S. 15.



## Gmünd

wko.at/noe/gmuend

## Mitarbeitererehrung bei der Firma Haslinger



Foto: z. V. g.

Malermeister Rudolf Haslinger aus Heidenreichstein ehrte zahlreiche langjährige Mitarbeiter. Für 35 Jahre Ursula Haslinger, für 25 Jahre Hermine Endl und Agnes Fronhofer, die auch in den Ruhestand verabschiedet wurde, für 29 Jahre Reinhard Kainz und Erich Dirnberger, für 27 Jahre Christoph Hofmann und für 5-jährige Firmenzugehörigkeit Alexander Haslinger. Firmenchef Rudolf Haslinger bedankte sich bei allen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit und die Betriebstreue.

## 3. Waldviertler Fachhochschulmesse in der Wirtschaftskammer Gmünd



Nach den ersten beiden Waldviertler Fachhochschulmesen in Waidhofen/Thaya und in Zwettl organisiert die Waldviertler Akademie gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Gmünd unter dem Motto „Matura – was nun?“ die 3. Waldviertler Fachhochschulmesse. Diese Messe findet am 28. Jänner von 9 Uhr bis 16 Uhr im Foyer und im Festsaal der Wirtschaftskammer Gmünd, Weitraer Straße 42, statt.

Fast 20 Fachhochschulen aus Österreich mit Studiengängen aus verschiedensten Bereichen und mit unterschiedlichen Schwerpunkten, die Studenten eine praxisnahe international anerkannte

akademische Ausbildung garantieren, präsentieren ihre Studienangebote.

Allen Schülerinnen und Schülern bietet diese Messe entscheidende Informationen bezüglich ihrer weiteren studentischen Laufbahn beziehungsweise über ihre spätere Berufsentscheidung. Aber auch bereits „Berufstätige“ können sich hier über ein berufsbegleitendes FH-Studium informieren.

Die Fachhochschulen sowie die Wirtschaftskammer Gmünd laden alle interessierten Schülerinnen und Schüler des Waldviertels sowie alle Eltern und alle an Weiterbildung Interessierten sehr herzlich zu dieser Messe ein.

## Horn

wko.at/noe/horn

## Mitarbeitererehrung bei der Sparkasse Horn-Ravelsbach-Kirchberg



Foto: z. V. g.

Im Bild von links: Dr. Wilhelm Kraetschmer (Sparkassenverband), Karl Amon, Gabriele Lintner-Ullmann, Johannes Bör (jeweils Sparkasse Horn) mit Lebensgefährtin, Kammerrat Norbert Markl (Sparkassenrat Kirchberg), Bgm. KommR Alexander Klik (Aufsichtsratsvorsitzender), Bezirkshauptmann Mag. Johannes Kranner, VDir. Manfred Wielach (Sparkasse), Andreas Voith, Elisabeth Voith, VDir. Josef Voith (Sparkasse).

Über 40 Jahre im Dienst der Sparkasse Horn-Ravelsbach-Kirchberg AG – Vorstandsdirektor Wielach sparte nicht mit lobenden Worten für VDir. Josef Voith, Gabriele Lintner-Ullmann, Johannes Bör und Karl Amon und betonte: „Es wird heute schon immer seltener, dass sich Mitarbeiter über viele Jahre bis Jahrzehnte einem Unternehmen verbunden fühlen und diese Verbundenheit durch persönliches Engagement, stetige Weiterbildung und großes Maß an Kollegialität zum Ausdruck bringen.“

Dr. Wilhelm Kraetschmer vom Österreichischen Sparkassenverband würdigte die langjährigen Mitarbeiter mit dem Ehrendiplom in Gold. Für seine

Verdienste im Sparkassenrat erhielt Norbert Markl die Sparkassen-Ehrennadel in Silber. Auch Ing. Mag. Werner Groß von der Wirtschaftskammer und Robert Fischer von der Arbeiterkammer stellten sich als Gratulanten ein.

Die Verabschiedung von VDir. Josef Voith, der nach 44 Jahren seinen wohlverdienten Ruhestand antritt, fiel VDir. Manfred Wielach sichtlich nicht leicht. Bereits mit 33 Jahren übernahm Voith den Vorstandsposten der Sparkasse Ravelsbach. Nach der Zusammenlegung mit Ravelsbach und Kirchberg im Jahre 1993 wurde er Vorstandsmitglied der Sparkasse Horn-Ravelsbach-Kirchberg AG.

Sie wollen in der NÖWI inserieren?

mediacontacta  
Ges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
T +43/1/523 18 31, F +43/1/523 29 01-3391  
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## Behördenbesuch der Rauchfangkehrer



Foto: Bezirksstelle

Zum Jahreswechsel besuchte eine Abordnung der Horner Rauchfangkehrer mit ihren Neujahrswünschen verschiedene Institutionen. So überreichten sie auch Bezirkshauptmann Mag. Johannes Kranner einen Glücksbringer, bedankten sich für die gute Zusammenarbeit und wünschten ihm und seinem Team ein erfolgreiches und gutes Jahr 2010. Im Bild von links: Bezirkstechniker Anton Schöberl, Bezirksinnungsmeisterin Helga Weiskircher-Luger, Mag. Sabina Müller, Bezirkshauptmann Mag. Johannes Kranner, Karin Klein, Herwig Fröch, Bgm. KommR Alexander Klik.

## Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

### GLEICH ANMELDEN UND KRAFT TANKEN!

Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Die verfügbaren Termine für diese Beratungsgespräche sind bei den Kontaktdaten der einzelnen Bezirksstellen angeführt.

Näheres auf Seite 6 oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>  
Gleich anmelden und Kraft tanken!

#### Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Tel.: 02266/62 2 20

E-Mail: [korneuburg@wknoe.at](mailto:korneuburg@wknoe.at)

10. 2., zwischen 9 und 15 Uhr

## Raumordnungsprogramm Stetteldorf/Wagram: Änderung

Der Gemeinderat Stetteldorf/Wagram beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf wird bis 19. Februar 2010 im

Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Krems

wko.at/noe/krems

### Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt. In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 28. Jänner, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42). Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Lan-

desregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

## Durchblick seit 30 Jahren



Foto: Lechner

Der Kremser Optikermeister Robert Kitzwögerer konnte vor kurzem das 30-jährige Bestandsjubiläum feiern. Qualität und fachmännische Beratung stehen an oberster Stelle im Geschäftslokal in der Dinstlstraße 3. Mit großer Auswahl an Brillen, Kontaktlinsen und optischen Zubehör verschafft der Firmeneigentümer seinen Kunden seither den klaren „Durchblick“. Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland – selbst einer der ersten Kunden Kitzwögerers – stattete dem Unternehmer einen Besuch ab und gratulierte mit einer Urkunde zum Jubiläum.





## Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer Krems Die Wirtschaftskammer als starker und verlässlicher Partner



Fotos: z. V. g.

Regionale Wirtschaft unterstützt den Kremser Empfang. V. l.: Dir. Christian Hager und Vorstandsvorsitzender Dir. Günther Graf/ Kremser Bank, Mag. Aumüller, Präsidentin Zwazl, Dir. Dr. Franz Wiedersich, Obmann Wieland, Dir. Hansjörg Henneis/Kremser Bank.

**B**ezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland und Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller freuten sich über 540 Gäste aus Politik und Wirtschaft, unter ihnen die Nationalräte Anna Höllner, Dkfm. Günter Stummvoll und Ewald Sacher, LABg. Bgm. Inge Rinke, Präsidentin Sonja Zwazl, die Vizepräsidenten Kurt Trnka und Dr. Christian Moser sowie Direktor Dr. Franz Wiedersich.

### Wie war 2009 für die Wirtschaft?

„Das Jahr 2009 war nicht einfach, es war aber trotz Problemen bei den exportorientierten Betrieben ein gutes Jahr. Unsere Betriebe sind gut aufgestellt und wir haben eine gute Kaufkraft in der Region“, zog Wieland Bilanz. Die WK Krems hat im vergangenen Jahr über 5800 Beratungen, Betriebsbesuche und erfolgreiche Veranstaltungen wie die „Lange Nacht der Wirtschaft“ oder die Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge durchgeführt.

### Aktiv für die Wirtschaft

Obmann Wieland dankte Frau in der Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Gabriele Gaukel, Junge Wirtschaft Krems-Bezirksvorsitzendem Stefan Seif und seinem Team und dem Bezirksvorsitzenden der Kremser Silberlöwen Friedrich Miksche für den steten und unermüdlichen Ein-

satz und die zahlreichen Veranstaltungen.

### Wie unterstützt die WK Krems 2010 die UnternehmerInnen?

Ein Schwerpunkt ist die Unterstützung der regionalen Wirtschaft besonders im Bereich der Fachkräfteausbildung. „Wir wollen Schülern, Eltern und Lehrern einen praxisnahen Eindruck der verschiedenen Lehrberufe vermitteln und unsere Betriebe bestmöglich über die wesentlichen Aspekte der Lehrlingsausbildung beraten.“, so Wieland. Enormes wirtschaftliches Potenzial liegt im Energiebereich. Durch Branchen-Kooperationen und gezielte Information der Konsumenten über die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit



In der Regionalität liegt Kraft. Die Gäste zeigten sich beeindruckt von der Leistungsfähigkeit der Kremser Betriebe und den Angeboten der Wirtschaftskammer Krems.



Aktiv für die Wirtschaft. V. l.: LABg. Bgm. Inge Rinke, Winzer Kremser Geschäftsführer KommR Dir. Franz Ehrenleitner, Gaby Gaukel, Obmann Wieland, Präsidentin Zwazl, Mag. Herbert Aumüller.

der regionalen Betriebe sollen Investitionen angekurbelt werden. Von der Politik wünscht sich Obmann Wieland „mehr Luft zum Tun“. Österreich hat derzeit sehr strenge Auflagen in allen Wirtschaftsbereichen. Hier fordert Wieland die Gleichbehandlung innerhalb der 27 EU-Staaten.

### Zwazl fordert Erleichterungen für die NÖ Wirtschaft

Präsidentin Sonja Zwazl tritt gegen überbordende Kontrollen und Meldepflichtungen der Betriebe und für Bürokratieabbau ein. Ebenso fordert sie ein neues Fördermodell für thermische Sanierungen, denn hier „bringt jeder Förder-Euro 5 Euro an zusätzlichen Investitionen“. Sehr wichtig ist der Präsidentin auch die Fachkräfte-Ausbildung. Ihre klare Forderung an die Bildungspolitik ist es, die Lehrausbildung in den Betrieben als Karrierechance für unsere Jugend zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu setzen.

### Wählen stärkt die Wirtschaft!

Im Hinblick auf die Wirtschaftskammerwahlen Ende Februar appelliert Präsidentin Zwazl an die Unternehmerinnen und Unternehmer, von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen. „Wir sind ein starker und verlässlicher Partner. Mit Ihrer Wahlbeteiligung stärken Sie das Gewicht der Wirtschaftskammer in der Vertretung Ihrer Anliegen“, so Zwazl.

### Regionale Wirtschaft unterstützt Empfang

Der Kremser Neujahrsempfang wurde finanziell unterstützt von der Kremser Bank und Sparkassen AG, Winzer Krems und Weingut der Stadt Krems. Die ansprechende Einladung wurde von der Werbeagentur tauPunkt OG gestaltet und von der Druckhaus Schiner GmbH gedruckt. Die Unternehmensvideos für die Firmenpräsentationen wurden von der HTL Krems unter Leitung von Dir. Prof. DI Gerald Sam produziert. Moderiert wurde die Veranstaltung von Manuela Raidl. Für die musikalische Umrahmung sorgte „DJ Lupo“ Wolfgang Kienbacher.

### Top-Betriebe vor den Vorhang

Bei den traditionellen Firmenpräsentationen wurden das Planungsbüro BM-Werner, Krems, der Gasthof Grubmüller, Paudorf, die Pirko KG Orthopädiewerkstätte und Laufg'schäft, Mautern und die Pinto – Feuerwerke GmbH, Aggsbach-Markt vorgestellt. (Details dazu in der nächsten NÖWI.)



## Mitarbeitererehrung in der Eybl Austria GmbH, Krems



Foto: z. V. g.

Die seit Jahrzehnten auf die Entwicklung und Herstellung von Textilien für die Innenausstattung im Automotive-Bereich spezialisierte Eybl Austria GmbH dankte den Arbeitsjubilaren der Jahre 2008 und 2009 für ihre Firmentreue. WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller (r.) überreichte Mitarbeitermedaillen und Urkunden. AKNÖ-Bezirksstellenleiterin Doris Schartner gratulierte ebenfalls und wünschte weiterhin viel Freude bei der Arbeit.

## Melk

wko.at/noe/melk

### Firma Fürst ehrte Mitarbeiter



Foto: z. V. g.

V. l.: Eleonore Kittel, Günter Röhl (Arbeiterkammer Melk), Franz Ertl, Gottfried Schoderböck, Geschäftsführerin Martina Fürst, Geschäftsführer Ing. Friedrich Fürst und Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch.

Die Firma Fürst ehrte im Gasthof Wachauerhof Teufner langjährige Mitarbeiter. Ing. Fritz Fürst bedankte sich für die langjährige Unterstützung und betonte: „Zuverlässigkeit, Flexibilität, Kundenzufriedenheit und Qualitätsbewusstsein sind unsere Grundsätze. Langlebige und erfahrene Mitarbeiter stellen für jedes Unternehmen einen unschätzbaren Wert dar und tragen wesentlich zum Unternehmenserfolg bei.“ „Fürst Möbel agiert in der Region, im Land und über die Grenzen Österreichs hinaus. Die Tischlerei

Fürst beschäftigt 78 Mitarbeiter. Diese Tischlerei ist ein Garant in unserer Region“, so Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch.

Drei Tischler wurden geehrt: Gottfried Schoderböck für 35 Jahre Betriebszugehörigkeit sowie Franz Ertl und Herbert Rafetseder für jeweils 25 Jahre Betriebszugehörigkeit. Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch überreichte den Jubilaren je eine Ehrenurkunde und eine Goldene bzw. Silberne Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich und gratulierte ihnen zu ihrem Engagement.

## Melk: Gottwald GmbH & Co KG ist stolz auf ihre Lehrlinge



Foto: z. V. g.

Im Zuge der Feierlichkeiten zum Jahresabschluss bedankte sich die Familie Gottwald bei den Mitarbeitern. Vor allem wurden die Lehrlinge hervorgehoben, die in der Ausbildung einen sehr guten bzw. ausgezeichneten Erfolg erzielten. Am Bild: Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch (3. v. r. stehend) mit der Familie Gottwald und den Gottwald-Lehrlingen.

## Gebhard Kristen feierte 30-jähriges Firmenjubiläum



Foto: Reiner

„30 Jahre Kristen“ wurde in Weiten gefeiert. V. l.: Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Ramona Fletzberger, Florian Stiegler, Edeltraud Kristen, Bürgermeister Johann Habegger, Gebhard Kristen, Alfred Nowak, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Franz Bleicher und Bezirksstellenausschussmitglied Franz Eckl.

Gebhard Kristen gründete in Weiten das Einzelunternehmen im September 1979 und 1990 die Kristen Ges.m.b.H. Vertreter aus Wirtschaft und Politik gratulierten Gebhard Kristen zum Jubiläum. „Gebhard Kristen ist im Bereich der Radio- und Fernsehtechnik und Alarmanlagentechnik ein

verlässlicher Partner“, betonte Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch.

Herta Mikesch überreichte ihm gemeinsam mit Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer und Bezirksstellenausschussmitglied Franz Eckl eine Ehrenurkunde und wünschte ihm für die Zukunft viel Erfolg.



Wählen stärkt die Wirtschaft!

**WKNÖ-Wahlen**  
vom 28.2. bis 2.3.2010

## Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Bausprechtag  
bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Freitag, dem 12. Februar, von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, der nächste Bausprechtag statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel. 02572/90 25 DW 33 2 51) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen

Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851 DW 16 3 01.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851 DW 16 9 10).

## Goldene in der Tischlerei Öfferl



V. l.: Mag. Klaus Kaweczka, Erwin Lehner und Herta Öfferl.

„Ein Mann für alle Fälle, dem keine Herausforderung zu schwierig scheint“, so charakterisierte Herta Öfferl, Chefin des Tischlereibetriebes Öfferl GmbH aus Wultendorf, ihren langjährigen Mitarbeiter Erwin Lehner im Rahmen einer Firmenfeier, zu der sie auch Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka begrüßen konnte. Zu den Kunden des Unternehmens zählen neben

Privatkunden auch Botschaften und internationale Organisationen, die nicht nur maßangefertigte Neuproduktionen des Unternehmens zu schätzen wissen, sondern auch die Fähigkeit des Restaurierens.

Mag. Kaweczka überreichte Erwin Lehner (Tischler) für 35 Jahre Betriebszugehörigkeit die Goldene Mitarbeitermedaille samt Urkunde.

Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
[www.wifi.at](http://www.wifi.at)

Akademische Masterabschlüsse mit fachlichen Kompetenzen sichern Jobs /  
Ausbildungen in Beratung und Management sind attraktiv

Dr. Klaus Rückert

„Das Kaufverhalten zu den „Weihnachtsfeiertagen ungeboren positiv“ – so die Meldungen in den Medien. Fast sollte man meinen, wir leben auf einer Insel der Seligen.

Das ist allerdings nur die Oberfläche: auch in Österreich ist die Wirtschaftskrise angekommen, crashen Banken, stagniert das Wirtschaftswachstum,

sind die angehäuften staatlichen Defizite durch zukünftige Steuererhöhungen abzubauen, erreicht die Arbeitslosenquote (Stand Nov. 2009) bei PflichtschulabgängerInnen 45,5%, in Zahlen 117.300 Menschen. Bei AkademikerInnen fällt der Arbeitslosenanteil moderater aus: 3,3%, das sind 8621 Menschen. Diese Zahlen zeigen, dass sich

Investitionen in Bildung lohnen und AkademikerInnen Arbeitsplatzverlusten weniger leicht ausgesetzt sind. Resümee: Qualifizierung ist das wirkungsvollste Rezept gegen Arbeitslosigkeit!

Die Klimakonferenz in Kopenhagen ist als gescheitert zu betrachten, vor allem deshalb, weil die größten Verschmutzerländer ihre heimatischen Wirtschaftsinteressen vertreten und ihre Verantwortung für das Weltklima ignoriert haben. Kleinen Inselstaaten droht der Untergang und Millionen Menschen in Afrika und Asien die Flucht.

Ein Hoffnungsschimmer besteht im steigenden kritischen Bewusstsein der Öffentlichkeit und in der Unterstützung der Betroffenen, der NGO's und der Vertretungen vieler umweltbesorgter Nationalstaaten. Versuchen wir an Lösungen zu arbeiten: Energieeffizienz- u. Einsparung in Industrie, Ver-

kehr, Haushalt und Konsum sind die wichtigsten Themen in der Klimadiskussion, Sparsamkeit im Verbrauch und zusätzliche Innovationen sind gefragt.



Dr. Klaus Rückert

Die ARGE Bildungsmanagement bietet dazu passende Ausbildungen mit Masterabschlüssen an, investieren Sie in die Zukunft!  
[www.bildungsmanagement.at](http://www.bildungsmanagement.at)

**BERATERAUSBILDUNG MIT MASTERABSCHLUSS**  
**MBA, MSc & M.A.** | Start März/April 2010  
Staatlich anerkannt

<p><b>MASTER OF BUSINESS ADMINISTRATION - MBA</b></p> <p>① Leadership &amp; Soziales Management - MBA Start: 08.-11. April 2010</p> <p>② Sustainability &amp; Innovation - MBA Nachhaltigkeitsmanagement, Start: 15.-17.04.2010</p> <p>③ Projektmanagement - MBA Start: 16.-18. April 2010</p> <p>④ Eventmanagement - MBA Start: 16.-18. April 2010</p>	<p><b>MASTER OF SCIENCE - MSc</b></p> <p>① Coaching &amp; Organisationsentwicklung / PE Start: 16.-18. April 2010</p> <p>② Psychosoziale Beratung / Lebens- &amp; Sozialberatung Start: 09.-11. April 2010</p>
<p><b>MASTER OF ARTS - M.A.</b></p> <p>① Mediation &amp; Konfliktregelung Start: 19.-21. März 2010</p>	

Alle Zertifizierungen auch als **UPGRADE** für bereits einschlägig ausgebildete Personen möglich.

Wenn schon eine Ausbildung - warum nicht gleich ein Master? arge

Arge Bildungsmanagement Wien • Tel.: +43-1-263 23 12-0, Fax: -20  
office@bildungsmanagement.at • [www.bildungsmanagement.ac.at](http://www.bildungsmanagement.ac.at)



## Mitarbeitererhebung bei Fa. Ing. Hofer



Foto: z. V. g.

V. l. 1. Reihe: KommR Rudolf Demschner, Sandra Hofer, Kevin Umlauf, Markus Holousch, Kerim Kavak, Karl Stastny, Mag. Klaus Kaweczka, Renate Hodosiova. 2. Reihe: Ing. Alfred Hofer, Harald Scharinger, Christian Weiner, Nikola Botic, Franz Krejci, Rudolf Hofer.

Zur schon traditionellen Ehrung langjähriger Mitarbeiter hatte Firmenchef Ing. Alfred Hofer von der Unternehmensgruppe Ing. Hofer in die Musikhalle Wilfersdorf geladen. Zu dieser Feier konnte Ing. Hofer neben der Familie und den Mitarbeitern auch zahlreiche pensionierte ehemalige Mitarbeiter und Ehrengäste wie z. B. Bürgermeister Ing. Anton Dörtl, Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka begrüßen.

In gewohnter Weise bot Ing. Alfred Hofer auch wieder einen Rückblick auf das Jahr 2009, auf den Geschäftsverlauf der einzelnen Firmen innerhalb der Unternehmensgruppe, die in

den Sparten Gewerbe, Transport und Handel tätig ist. An folgende Mitarbeiter wurden von KommR Rudolf Demschner und Mag. Klaus Kaweczka Auszeichnungen übergeben: für 20-jährige Betriebszugehörigkeit die Mitarbeitermedaille samt Urkunde an Nikola Botic (Steiger), Markus Holousch (Zimmerer), Harald Scharinger (kaufm. Angestellter). Die Silberne Mitarbeitermedaille samt Urkunde erhielten für 25 Jahre im Betrieb Karl Stastny (Spengler) und für 30 Jahre im Betrieb Josef Rotter (Spengler) und Johann Wannenmacher (Dachdecker). Franz Krejci (Dachdecker) wurde für 35-jährige Betriebszugehörigkeit mit der Goldenen Ehrenmedaille samt Urkunde ausgezeichnet.

## Mödling

[wko.at/noe/moedling](http://wko.at/noe/moedling)

### GLEICH ANMELDEN UND KRAFT TANKEN!

Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Die verfügbaren Termine für diese Beratungsgespräche sind bei den Kontaktdaten der einzelnen Bezirksstellen angeführt.

Näheres auf Seite 6 oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket> Gleich anmelden und Kraft tanken!

#### Bezirksstelle Mödling

Tel.: 02236/22 1 96

E-Mail: [moedling@wknoe.at](mailto:moedling@wknoe.at)

9. 2., zwischen 9 und 16 Uhr

## Veranstaltungstipps

• **Neujahrsempfang der Bezirksstelle Mödling mit Präsidentin BR KommR Sonja Zwanzl**, 27. 1. 2010, 19 Uhr, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

• **Ideensprechtage: Patente – Marken – Muster – Technologien**, 8. 2. 2010, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

• **Betriebswirtschaftlicher Sprechtag**, 9. 2. 2010, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Gerade für Jungunternehmer bietet die WKNO im Rahmen des „Kraftpaketes“ besondere Service- und Beratungsleistungen im Rahmen von „Erfolgsgesprächen“ mit erfahrenen Unternehmensberatern, um etwaige Problemfelder und Potenziale im Betrieb aufzudecken, Lösungsansätze zu finden und dadurch aus dem Unternehmen noch mehr herauszuholen.

Persönliche Terminvereinbarung und Aushändigung der Gutscheine für das „Erfolgsges-

spräch“ bzw. den „Marketing-Input“ im Wert von Euro 100,- unter Tel. 02236/22 1 96 oder [moedling@wknoe.at](mailto:moedling@wknoe.at)

• **„Kosten runter. Ertrag rauf.“** 10. 2. 2010 – 19 Uhr, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Referent: Mag. Karl Fink informiert über Kostenoptimierung, welche Kennzahlen und Parameter der Kosteneinsparung am wichtigsten sind.

Diese Informationsveranstaltung ist kostenlos.

Anmeldung beim WIFI Mödling Fax 02236/22 7 00/61 4 99 oder [md@noe.wifi.at](mailto:md@noe.wifi.at)

• **„Geheimnisse der Kommunikation und Manipulation“**, 15. 2. 2010, 19 bis 20.30 Uhr, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Vortrag von Christoph Rosenberger.

Sie erfahren,

- wie das Unterbewusste in der Kommunikation funktioniert,
- wie Sie die vergessene Macht des Telefons nutzen,
- wie Sie eine spannende Präsentation bieten,
- wie Konflikte vermeidbar sind
- woran Sie erkennen, ob Ihr Gesprächspartner die Wahrheit spricht.

## Raumordnungsprogramm Wienerwald: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Wienerwald beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm für die Katastralgemeinde Sittendorf zu ändern.

Der Entwurf liegt bis 28. 1. 2010 im Gemeindeamt Wiener-

wald, Kirchenplatz 7, 2392 Sulz, während den Parteienverkehrsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16.00 bis 18.00 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 5 02, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: [post.gba5@noel.gv.at](mailto:post.gba5@noel.gv.at)

• **Bausprechtage für Betriebsanlagenverfahren**, 12. 2. 2010 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!







● **Rechtsservice** • Gründerservice • Steuerservice • Betriebshilfe • Exportservice • Unternehmensservice • Bildungsservice



## Wir packen's an:

*Wir führen Sie durch  
den Paragraphendschungel.*

Knifflige Themen erfordern sicheren Rat. Geht es um Verträge, das Internet oder die Sozialversicherung, dürfen keine Fragen offen bleiben. Im Rechtsservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich beraten Sie unsere Rechtsexperten zu all ihren Fragen.

Profitieren Sie einfach von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Mehr Infos in jeder Bezirksstelle. <http://wko.at/noe>

## Familie Mayer eröffnete Café „zum Postamt'l“ in Gaaden



Foto: Bezirksstelle

V. r. n. l.: Bürgermeister Rainer Schramm, Brigitte und Christian Mayer, Walter Rankl, Dr. Karin Dellisch.

**B**rigitte Mayer, tatkräftig unterstützt von ihrem Gatten Christian und ihrer Familie, freute sich über die Eröffnung ihres Treffs für die Gaadener, des „Postamt'l“: „Wir wollen einen unkomplizierten Platz bieten, wo sich die Gaadener am Vormittag, zu Mittag, am Nachmittag und am Abend treffen können. Mit unseren kleinen Speisen, einem Mittagmenü und speziellen Frühstücksange-

boten hoffen wir, unsere Gäste anzusprechen. Gegen Vorbestellung können wir auch an Sonn- und Feiertagen Frühstücksgebäck bereit stellen.“

Zum Eröffnungsfest in den frisch renovierten Räumlichkeiten wurden viele Gaadener gesichtet. Walter Rankl, Mitglied des Ausschusses der Landesinnung der Schlosser: „Es ist zu wünschen, dass sich der Erfolg der Eröffnung fortsetzt.“

## SVA-Sprechtag

**F**reitag, 29. Jänner 2010, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

## Neunkirchen

[wko.at/noe/neunkirchen](http://wko.at/noe/neunkirchen)

## Ehrenurkunde für Doris Falk



Foto: z. V. g.

Der Bezirksinnungsmeister der Friseure Heinrich Bacher und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer überreichten Doris Falk, Enzenreith, Brunnergasse 115, anlässlich des 10-jährigen Firmenjubiläums eine Ehrenurkunde der Landesinnung der Friseure und wünschten ihr weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.  
V. l. n. r.: Bezirksinnungsmeister Heinrich Bacher, Doris Falk, Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer.

## Neujahrsempfang der Bezirksstelle



Foto: Bezirksstelle

Ehrgäste und Funktionäre mit Präsidentin KommR Sonja Zwagl beim Neujahrsempfang in der Bezirksstelle Neunkirchen.

**Z**ahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer folgten der Einladung der Bezirksstelle zum Neujahrsempfang am 14. Jänner in das Haus der Wirtschaft.

Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer konnten auch heuer wieder zahlreiche Ehrgäste begrüßen, an der Spitzer die Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ Bundesrätin KommR Sonja Zwagl, Abg. z. NR Hans Hechtl, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Heinz Zipmer, die Vorständin des Finanzamtes Neunkirchen Hofrätin Dr. Helga Kölndorfer, den Leiter der Straßenbauabteilung 4 Wr. Neustadt Dipl.-Ing. Josef Decker und den Direktor des Wirtschaftsbundes NÖ Mag. Herbert Lehner. Zahlreiche Bürgermeister, Stadt- und Gemeinderäte sowie Vertreter von Behörden, Exekutive, Gebietskörperschaften und Sozialpartner zeigten durch ihre Teilnahme die Verbundenheit mit der Wirtschaft des Bezirkes.

Ing. Breiter bedankte sich bei allen Behörden, Gemeindevertretern und öffentlichen Stellen für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr. „Das Jahr 2009 war für die Betriebe in der Region nicht sehr einfach, jedoch wurde diese schwierige Lage gut gemeistert. Sowohl von der Wirtschaftskammer als auch vom Land NÖ wurden die richtigen Maßnahmen und Rahmenbedingungen gesetzt, damit die Betriebe die wirtschaftlichen Probleme im abgelaufenen Jahr meistern konnten.“

Präsidentin Zwagl wies in ihrer Festansprache darauf hin, dass 2010 für alle wieder ein spannendes und herausforderndes Jahr wird. „Was es genau bringen wird, kann niemand vorhersagen, aber eines ist klar: Dass wir alle mit unseren Ideen und unserem Einsatz dieses Jahr gestalten können und dass Zusammenarbeit stärker macht. Die Wirtschaftskammer NÖ wird auch wie in den vergangenen Jahren starker und verlässlicher Partner der Betriebe sein“, so Präsidentin Zwagl.

Im Rahmen des Neujahrsempfanges wurden die Firmen Wiedner GesmbH aus Gloggnitz, Walter Hölzl aus Payerbach und Wolfgang Seidl aus Neunkirchen für die Verdienste um die Ausbildung von Lehrlingen mit einer Ehrenurkunde der Bezirksstelle ausgezeichnet.

Bezirksstellenobmann SO Ing. Josef Breiter bedankte sich auch bei den Sponsoren des Neujahrsempfanges, und zwar bei Frau Branka Leitner, Inhaberin der Fa. Blumen-Rath in Neunkirchen, für den Blumenschmuck und den Vertretern der Bankinstitute der Stadt Neunkirchen, der Raiffeisenbank Neunkirchen-Schwarzatal-Mitte, der Sparkasse Neunkirchen, der Volksbank NÖ Süd, der Unicredit Bank Austria AG und der NÖ Landesbank Hypo AG, für die finanzielle Unterstützung sowie bei den Inhaberinnen des Kammercafés Hirsch & Pözlbauer OG für das hervorragende Buffet.



## Ehrenurkunde für Brigitte Weißenegger



Foto: z. V. g.

Anlässlich des 10-jährigen Firmenjubiläums überreichten der Bezirksinnungsmeister der Friseure Heinrich Bacher und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer Brigitte Weißenegger, Grafenbach-St. Valentin, Zwischengasse 7, eine Ehrenurkunde der Landesinnung der Friseure und wünschten ihr weiterhin viel geschäftlichen Erfolg. V. l. n. r.: Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer, Brigitte Weißenegger, Bezirksinnungsmeister Heinrich Bacher.

## Ehrungen beim Neujahrsempfang



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: SO KommR Ing. Josef Breiter, Wolfgang Seidl, Ing. Alexandra Kranawetter-Wiedner, Walter Hölzl, Präsidentin Bundesrätin KommR Sonja Zwazl.

Im Rahmen des Neujahrsempfanges der Bezirksstelle am 14. Jänner im Haus der Wirtschaft wurden drei Firmeninhaber für die Verdienste um die Ausbildung von Lehrlingen ausgezeichnet.

Präsidentin Sonja Zwazl betonte, dass die Wirtschaft auch in schwierigen Zeiten erkannt und bewiesen hat, wie wichtig ihr die Lehrlingsausbildung für die Zukunft ist. „Die Wirtschaftskammer steht den Betrieben auch bei der Lehrlingsausbildung als starker und verlässlicher Partner zur Seite. Sie unterstützt mit kostenlosen Bewerbungstests und hilft auch in Einzelfällen bei Kontaktaufnahmen zwischen Betrieb und Lehrlingen.“

Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter wies auf die Wichtigkeit der dualen Ausbildung in den Betrieben hin. „Gerade gut ausgebildete Facharbeiter sind für die Betriebe in unserer Region besonders wichtig, damit wir auch in den nächsten Jahren den Anforderungen gewachsen sind.“

Engin Orhan hat bei der Wiedner GesmbH aus Gloggnitz die Lehre als Bodenleger absolviert und 2009 beim Landeslehrlingswettbewerb für Bodenleger die Goldmedaille erreicht. Bei der Firma Walter Hölzl aus Payerbach hat Christian Wiedner den Lehrberuf Metalltechniker – Schmiedetechnik gelernt und beim Landeslehr-

lingswettbewerb eine Goldmedaille errungen. Ebenfalls Gold erhielt Alice Rennhofer beim Landeslehrlingswettbewerb Fleischverkäuferin, die ihre Lehre bei der Firma Wolfgang Seidl aus Neunkirchen abgeschlossen hat.

Präsidentin Zwazl und Be-

zirksstellenobmann Breiter überreichten den Firmeninhabern Ing. Alexandra Kranawetter-Wiedner, Walter Hölzl und Wolfgang Seidl für die Verdienste um die Ausbildungen von Lehrlingen eine Dank- und Anerkennungsurkunde der Bezirksstelle.

## St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

### GLEICH ANMELDEN UND KRAFT TANKEN!

Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Die verfügbaren Termine für diese Beratungsgespräche sind bei den Kontaktdaten der einzelnen Bezirksstellen angeführt.

Näheres auf Seite 6 oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket> Gleich anmelden und Kraft tanken!

### Bezirksstelle St. Pölten

Tel.: 02742/310 3 20

E-Mail: [st.poelten@wknoe.at](mailto:st.poelten@wknoe.at)

10. 2., zwischen 8 und 16 Uhr

## Bausprechttag

Die Bezirkshauptmannschaft St. Pölten teilt mit, dass der Sprechtag in Bau- und Gewerbeangelegenheiten im Jänner am Dienstag, dem 26. Jänner 2010, von 14 bis 17 Uhr stattfindet.

Eine telefonische Voran-

meldung bzw. Terminvereinbarung ist erforderlich (02742/90 25/37 2 29, Herr Blauensteiner oder Herr Vogl). Treffpunkt: 1. Stock, Zimmer 45, in der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten.

## Mitarbeitererehrung der Kössler GmbH



Foto: z. V. g.

Die Kössler GmbH ehrte am 18. Dezember 2009 im Gasthaus Borst-Götzinger in St. Georgen jene Mitarbeiter, die der Firma seit vielen Jahren die Treue halten. WK-Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder und AK-Kammerrat Harald Sterle bedankten sich bei den Jubilaren für die langjährige Mitarbeit und wünschten für die Zukunft weiterhin alles Gute.

**NÖWI lesen!**



## „Büro der Zukunft“



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Mag. Othmar Holzinger, Mag. Gernot Binder, Vizebürgermeister Ing. Johannes Sassmann, Daniel Wagner; Bürgermeister Mag. Matthias Stadler, Reinhard Hable, Mag. Marcus Otto (Vorstand nfon AG Deutschland); Mag. Helmut Schebesta.

Die Unternehmen nfon GmbH und BSO EDV- und Betriebsberatung GmbH luden zur Büroeröffnung am 14. Jänner ins Hotel Metropol (Schillerplatz 1, St. Pölten) ein. In diesem Rahmen wurden EDV-Gesamtlösungen, VoIP-Telefoniesysteme und intelligente Kopiersysteme präsentiert. Viele Ehrengäste, unter ihnen Bürgermeister Mag. Matthias Stadler und Vizebürgermeister Ing. Johannes Sassmann, sowie auch Vertreter aus der Wirtschaft und Unternehmer aus der Region folgten dieser Einladung, um in der schönen Atmosphäre des Hotel Metropol einen interessanten und unterhaltsamen Abend zu verbringen.

Die Begrüßung erfolgte durch den Geschäftsführer der nfon

GmbH und gleichzeitig Gastgeber Reinhard Hable, der durch den Abend führte. Anschließend richtete Bürgermeister Mag. Matthias Stadler einige Worte an die Gäste und sprach über den Fortschritt der Technologien und die Innovationskraft der jungen Unternehmen nfon und BSO. Mag. Helmut Schebesta, Geschäftsführer der BSO EDV- und Betriebsberatung GmbH, erzählte über die Entwicklung der BSO bis hin zur Entstehung und Gründung der nfon.

Den lustigen Teil des Abends übernahm im Anschluss die Gruppe von lachens.net, Ing. Ewald Reiter und Günter Schwab, die einen sehr unterhaltsamen Mix aus Musik und Dialog darbot.

## Wien-Umgebung

[wko.at/noe/klosterneuburg](http://wko.at/noe/klosterneuburg)

[wko.at/noe/purkersdorf](http://wko.at/noe/purkersdorf)

[wko.at/noe/schwechat](http://wko.at/noe/schwechat)

### GLEICH ANMELDEN UND KRAFT TANKEN!

Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Die verfügbaren Termine für diese Beratungsgespräche sind bei den Kontaktdaten der einzelnen Bezirksstellen angeführt.

Näheres auf Seite 6 oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>  
Gleich anmelden und Kraft tanken!

#### Bezirksstelle Wien-Umgebung

Außenstelle Schwechat

Tel.: 01/707 64 33

E-Mail: [schwechat@wknoe.at](mailto:schwechat@wknoe.at)

17. 2., zwischen 9 und 15 Uhr

## Tulln

[wko.at/noe/tulln](http://wko.at/noe/tulln)

### Mitarbeitererehrung Fa. Köstelbauer, Tulln



Foto: Pelz/Bezirksballt

V. l. Johann Köstelbauer, Lisa Köstelbauer, Markus Urban, Gottfried Bittner.

Zur Ehrung eines langjährigen Mitarbeiters hatte Firmenchef Johann Köstelbauer geladen. Markus Urban, Obmann der Jungen Wirtschaft, überreichte Gottfried Bittner für 40-jährige Betriebszugehörigkeit die Gol-

dene Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer NÖ samt Urkunde. Markus Urban betonte, dass heute 40 Jahre im selben Betrieb eine Seltenheit sind, und wünschte für die nächsten Jahre alles Gute.

### Raumordnungsprogramm Judenau: Änderung

Die Marktgemeinde Judenau teilt mit, dass noch bis 15. Februar 2010 der Entwurf über die beabsichtigte Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes in den Katastralgemeinden Judenau, Zöfing, Baumgarten und Freundorf während der Amtsstunden

im Gemeindeamt Judenau zur allgemeinen Einsicht aufliegt. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagenfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Sollten Sie durch die Änderungen der Raumordnung betroffen sein, wenden Sie sich bitte an Ihre Bezirksstelle.

## Wr. Neustadt

[wko.at/noe/wr.neustadt](http://wko.at/noe/wr.neustadt)

### GLEICH ANMELDEN UND KRAFT TANKEN!

Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Die verfügbaren Termine für diese Beratungsgespräche sind bei den Kontaktdaten der einzelnen Bezirksstellen angeführt.

Näheres auf Seite 6 oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>  
Gleich anmelden und Kraft tanken!

#### Bezirksstelle Wr. Neustadt

Tel.: 02622/22 1 08

E-Mail: [wienerneustadt@wknoe.at](mailto:wienerneustadt@wknoe.at)

9. 2., zwischen 8 und 16 Uhr



• **Bildungsservice** • Unternehmensservice • Gründerservice • Steuerservice • Betriebshilfe • Exportservice • Rechtsservice



## Wir packen's an: Wenn Traumberufe wahr werden.

Wo und wie finde ich meinen Traumberuf? Einen, in dem ich meine Fähigkeiten und Stärken richtig umsetzen kann? Im WIFI-BIZ. Die Experten des WIFI-Berufsinfo-Zentrums bieten umfangreiche Neigungs- und Eignungstests bzw. Berufs- und Bildungsberatungen.

Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Mehr Infos in jeder Bezirksstelle. <http://wko.at/noe>

## Zwettl

wko.at/noe/zwettl

## Energieeffizienz für Unternehmen



Foto: Bezirksstelle

KommR Rudolf Wunsch (l.) konnte zahlreiche interessierte Besucher bei der Informationsveranstaltung der Wirtschaftskammer Zwettl zum Thema Energiesparmaßnahmen begrüßen. 2. v. l. Ing. Jürgen Schlögl, 3. v. l. Christian Mock, 2. v. r. Dir. Mag. Gerhard Preiß, (r.) Ing. Othmar Schlager.

Am 12. Jänner fand auf Einladung der Wirtschaftskammer und der Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte in der Bezirksstelle Zwettl die Veranstaltung „Energieeffizienz für Unternehmen“ statt. Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch und Dir. Mag. Gerhard Preiß begrüßten die zahlreich erschienenen Teilnehmer und betonten, dass in den nächsten zwei Jahrzehnten die bevorstehende Energiewende für uns alle dramatische Änderungen mit sich bringen wird und jeder seinen eigenen Beitrag leisten wird müssen.

Für Ing. Othmar Schlager von der Energieagentur der Regionen bedarf es dazu dreierlei: Energieeffizienz (v. a. Energiesparmaßnahmen und Energiebuchhaltung), Ökoenergieproduktion sowie Ökoenergiebeschaffung. Durch konsequente Energiebuchhaltung und Nutzerschulungen ist bereits ein Einsparungspotenzial von zehn bis dreißig Prozent möglich, was durch investive Maßnahmen wesentlich erhöht werden kann.

Die Energieagentur der Regionen ([www.energieagentur.co.at](http://www.energieagentur.co.at)) bietet zahlreiche Leistungen für Betriebe an – von

Energieausweisen über Energieberatungen bis hin zu Contracting-Projekten.

Ing. Jürgen Schlögl von der Abteilung Umwelt, Technik, Innovation informierte, dass die WKNÖ in diesem Zusammenhang ihren Mitgliedsbetrieben bestens geförderte Beratungsmodelle anbietet. Im Rahmen der sog. „Ökologischen Betriebsberatung“ werden Kurzberatungen (8 Stunden) zu 100 Prozent sowie Schwerpunktberatungen (bis zu 20 Stunden) zu 75 Prozent gefördert (Infos unter: 02742/851/16 9 10, [uns.oeko@wknoe.at](mailto:uns.oeko@wknoe.at)).

Christian Mock vom Förderconsulting der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien berichtete abschließend, dass betriebliche Investitionen im Umweltbereich bestens von Bund und Land gemeinsam mit der EU gefördert werden, und informierte die interessierten Teilnehmer über die dafür notwendigen Schritte und das Beratungsangebot des Bankensektors sowie der Wirtschaftskammer.

Zum Abschluss lud die Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte alle Veranstaltungsteilnehmer noch zu einem kleinen Imbiss ein.

## Raumordnungsprogramm Langschlag: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Langschlag beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm auf Grund des § 22 Abs. 1 des NÖ Raumordnungsgesetzes 1976 abzuändern. Der

Entwurf liegt bis 20. Februar 2010 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungspflicht schriftlich Stellung zu nehmen.

## Firmengruppe KASTNER – Jahresrückblick 2009



Foto: z. V. g.

Die Geschäftsleiter der Firmengruppe KASTNER, v. l. Mag. Herwig Gruber, Christof Kastner und Andreas Blauensteiner, wollen auch 2010 stark am Ausbau der Vision „Einer für Alles“ – KASTNER als Multifachgroßhändler arbeiten.

Kontinuität, eine gesunde Entwicklung und eine hohe Kundenorientierung, das sind seit Jahrzehnten die Zutaten für das Erfolgsrezept der Firmengruppe KASTNER.

Das in Zwettl beheimatete Großhandelshaus, unter der Geschäftsleitung von Christof Kastner, Mag. Herwig Gruber und Andreas Blauensteiner, kann mit erfreulichen Meldungen aufwarten: Rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 6 Abholmarkt- und Großhandels-Standorten erwirtschafteten 2009 einen Umsatz von rd. € 152 Mio. und erreichten damit knapp den Vorjahresumsatz. Zahlreiche, 2009 realisierte Projekte zeugen von der Innovationskraft des Zwettler Großhandelsunternehmens. So konnten mit einer Investiti-

onssumme von € 1,3 Mio. 1500 m<sup>2</sup> alte Bürofläche auf hochmoderne, dem Niedrigenergiestandard entsprechende Büros und Aufenthaltsräume umgebaut werden. Außerdem wurde die KASTNER-Akademie, sie steht für fundierte Fachausbildung, Persönlichkeitstraining und Teamentwicklung, ins Leben gerufen.

Auch die IFS-Logistic-Zertifizierung, die KASTNER für Zwettl bereits 2008 erhielt, konnte für weitere Standorte vorangetrieben werden und die „Kreativ-Abteilung“ Kopypoint Kastner erhielt für hervorragende Gestaltung des Kundenevents „KASTNER rednight“ in der Kategorie Messe/Event/Roadshow 2009 den Werbepreis der NÖ Wirtschaftskammer.

## Sicherheitsprävention für Unternehmen

Die Junge Wirtschaft des Bezirkes Zwettl lädt alle UnternehmerInnen am Dienstag, dem 9. Februar, um 19.30 Uhr zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „Sicherheitsprävention für Unternehmer“ in die Bezirksstelle der WK Zwettl, Gartenstr. 32, ein. Karl Zederbauer vom kriminalpolizeilichen Beratungsdienst gibt Sicherheitstipps für Unternehmen, Franz Krammer von der Donauversicherung referiert über Sicherheit aus der Sicht des Versicherers.

Österreichische Geschäfte sind täglich Ziel von Laden-

diebstählen, Einbrüchen oder Überfällen. Oft wird ihnen die „Arbeit“ von den Geschäftsbetreibern zu leicht gemacht.

Mit einem geschulten, aufmerksamen Verkaufspersonal, einfachen Verhaltensmaßnahmen und sinnvoll eingesetzter Sicherheitstechnik kann den Ganoven das Handwerk gelegt werden. Im Anschluss lädt die Donauversicherung zum Buffet.

Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um Anmeldung bis 5. Februar unter 02822/54 1 41/0, oder per E-Mail an [zwettl@wknoe.at](mailto:zwettl@wknoe.at)



# Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at  
stahlhart gebaut

## Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@medicontacta.at, Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“, Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

### Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

### Betriebsobjekte

HALLEN in Wien/NÖ privat günstig zu vermieten/verkaufen. 0664/326 00 75 oder 0699/117 60 738

### Geschäftliches

Attraktives Zusatzeinkommen oder die finanzielle Unabhängigkeit? Ohne finanzielles Risiko. Health & Beauty. E. Piringner Tel.: 0676/897 788 996. www.erfolgschance.at

## Paletten

Biber Palettenservice, Europaletten neu, neuwertig, gebraucht; DD-Paletten neu, neuwertig, gebraucht; An-, Verkauf, Reparatur, Tel. 02757/65 16/0, Fax 02757/65 16/4, office@biber.co.at

**Stühle, Tische und Gartenmöbel:** Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG!** 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

### Geschäftslokale

Verpachte ab sofort Gasthaus in Traisen, direkt an der B20, an tüchtiges Wirtepaar, Gastzimmer, 2 Extrazimmer, schöner – ruhiger Gastgarten. Auskunft: 02763/23 05

### Immobilien

Renditeobjekte in Wien/NÖ 9% Nettorendite, privat zu verkaufen. 0664/326 00 75 oder 0699/117 60 738

ZINSHAUS bis 500.000,- zu kaufen gesucht! AWZ Immobilien: www.Geldanleger.at, 0664/898 40 00

### Internet

Qualitäts-Dienste für Ihr Unternehmen Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert. www.Domaintchnik.at, Tel. 06216/51 64

### Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

### Nutzfahrzeuge

IVECO Kastenwagen Daily 3,5t Montagewagen, Bj. 10. 2000 mit Einrichtungsschränke VB 6000.- + MwSt. siehe www.wingelhofer.at 02948/83 21

## ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a-Überprüfungen, HÄNGER-PROFI-Steininger, 2111 Gewerbepark Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, www.steinger.at

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

**Wiener**  
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

**Yale** F. Wiener GmbH  
4655 Vorchdorf  
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
www.stapler-wiener.at

Suche Lkw und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

Zu verkaufen: Radlader zum Schneeräumen. 0664/376 64 80

### Chefs gesucht!

Zweitgrößte Fastfoodkette der Welt mit über 700 Restaurants in Deutschland vergibt aktuell Franchise-Lizenz für Niederösterreich. Besuchen Sie unser kostenfreies Informationsseminar.

**SUBWAY**

Informationsbroschüre anfordern:  
Telefon: 0049.221 788 74 635  
www.subway-sandwiches.de

### Verkauf

Tankstellenüberdachung 20 m x 50 m, auch für Hallendach geeignet, abzugeben. Tel. 02754/82 01

Tirol: Verkauf Palettenregal, ca. 5 Jahre alt – Metallsystem 4/5/6, 65 Stück Rahmen – Höhe 6 m, ca. 400 Stück Querbalken inkl. Fachböden, mit Anfahrtschutz, Preis € 10.500,- exkl. MwSt. Tel. 0650/865 66 64.

SB-Restaurant und Großkücheneinrichtung aus Interspar Leoben (Kippbratpfanne, Gas-Herd, Waschstraße, Kochzeile, Kühlräume, Tische, Sessel uvm.) komplett und auch einzeln sehr günstig abzugeben. Tel. 0660/460 37 00

## PALETTENREGALE GEBRAUCHT

Neuwertig, alle Höhen bis max. 7000 mm – für Europaletten, 1000 kg/Palette, auch große Mengen erhältlich, inkl. Montage, wenn gewünscht

**GRILL**

REGALE, LAGER UND BETRIEBSBREMSE  
Tel. +43 (0) 7224/66372-0, Fax DW 66  
office@regale.at www.regale.at

# Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schwechat	Verpachte in Schwechat am Kellerberg Heurigen mit großem Garten – keine Ablöse. Tel.: 01/706 19 01.	A 2511
Textilreinigung, Wäscher und Färber	Wien-Umgebung	Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführte Textilreinigung seit 36 Jahren bestehend, sucht – da auch ich einmal in Pension gehen will – Nachfolger. Super-Lage am Stadtplatz. Mietvertrag-Übernahme möglich, Ablöse für Geräte, Maschinen und Einrichtung. Informationen unter Tel.: 0664/450 43 56.	A 3 7 5 8
Gastronomie	Wachau	Café in der Wachau. Café Neubau, eröffnet 2004, Küche neu 11/2007. Lage direkt am Radweg Passau-Wien, Schanigarten, Wohnmöglichkeit, erweiterbar und ausbaufähig, Finanzierung möglich. Tel. 0664/736 00 537.	A 3771
Metallverarbeitender Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Derzeit metallverarbeitender Betrieb, Grundfläche samt Gebäude ca. 7800 m <sup>2</sup> . Kpl. Areal für verschiedene Berufsbranchen verwendbar (Holz, Bau, Kfz, Dachdecker + Spenglerei, Transport, Logistik, etc.) Produktionshalle und Lagerräume ca. 680 m <sup>2</sup> . Büro- und Sanitärgebäude 126 m <sup>2</sup> voll unterkellert, Gewerbegebiet gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit.	A 3791
Fleischer	Zwettl	Geschäftslokal in Zwettl (Zentrumsnähe) zu verpachten. Voll eingerichtet für Fleisch, Wurst und Imbiss. Kühlräume, Lagerräume und Personalraum sind vorhanden. Nähere Auskünfte unter Tel.: 02822/52 6 77.	A 3938
Bekleidung/ Textil	St. Pölten	Jeans-Boutique, 100 m <sup>2</sup> Top Innenstadtlage, mit coolen Damen Designer-Jeans. Komplett eingerichtet inkl. Ware (1100 Stk. Damen Designer-Jeans Gr. 32–56, verschiedene Farben u. Modelle), mit in Österreich einzigartigem Partner Franchisekonzept zum dauerhaften Aus- und Umtausch der Ware auf die immer aktuellsten Modelle. Miete dzt. € 780,- inkl. BK und MwSt. Ablöse für Einrichtung und Ware VB € 27.900,-. Anfragen unter 0676/632 54 88 oder business4you@aon.at	A 3962
Friseurgewerbe	Wiener Neustadt	Frisörgeschäft in 2853 Bad Schönau zu vermieten. Bestehend aus einem großen Raum mit 7 Schneideplätzen und 2 Waschplätzen. Größe ca. 30 m <sup>2</sup> insgesamt. Gute Infrastruktur, befindet sich direkt im Kurzentrum (wir sind ein ****Hotel – mit 213 Betten- mit angeschlossener Therapieabteilung), Kundenstamm vorhanden, das Geschäft ist derzeit vermietet. Sie profitieren von der günstigen Lage und der ausgezeichneten Zimmerauslastung des Kurzentrums. Unser Haus verfügt auch über einen großen Anteil ambulanter Kurgäste. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0676/881 80 821 oder 02646/90 5 00/1520.	A 3987

# Niederösterreich neu entdeckt!



Fotos: Archiv

Die erste gewählte Vollversammlung der Handelskammer Niederösterreich trat am 16. Oktober 1950 im Landhaus zusammen. Stehend der wiedergewählte Präsident Ing. August Kargl (Porträt links oben).

## Baumeister der Kammerorganisation

Er war ein Mann der ersten Stunde der Kammerorganisation: Kommerzialrat Ing. August Kargls Todestag jährte sich zum 50. Mal. Er war am 6. Jänner 1960 einem Herzinfarkt erlegen. Werner Lamm über Kargls Verdienste.

Am 25. April 1898 als Sohn eines Langenloiser Bauunternehmers geboren, war sein beruflicher Werdegang vorgezeichnet:

Als 1922 sein Vater starb, übernahm er den elterlichen Bau- und Handelsbetrieb in Langenlois und schon zwei Jahre später wurde er Mitglied des Gemeinderates. In diese Zeit fielen die ersten Kontakte zu dem Bauernbündler Ing. Leopold Figl und zu seinem Baumeisterkollegen Ing. Julius Raab. Gemeinsam mit Raab baute Kargl in Niederösterreich den Gewerbebund auf, wurde dessen Landesgruppenobmann und Zunft- und Innungsmeister des Bau- und Baunebengewerbes. Die Büros des NÖ Gewerbebundes waren im Hause Herrengasse 10 untergebracht!

Bereits 1934 konnte er als Mandatar in den Niederösterreichischen Landtag einziehen und setzte sich für den Ausbau der Donaukraftwerke ein. Auch der Ausbau der Autobahnen in die Steiermark und nach Kärnten war ihm, ebenso wie eine weitere in den Westen, ein besonderes Anliegen. 1937 wurde Ing. Kargl Landesrat für Ge-

werbe und Fremdenverkehr.

Am 11. März 1938 trat Bundeskanzler Dr. Schuschnigg zurück und die deutschen Truppen marschierten ein. Als Ing. Kargl am Samstag, dem 12. März, in sein Büro in der Herrengasse kam, wurde er verhaftet und mit dem ersten Transport in das Konzentrationslager Dachau geschickt. Erst nach mehrfachen Interventionen wieder freigelassen wurde er in der Folge zum Wehrdienst eingezogen und als Offizier im Frankreichfeldzug als Kommandant eines Kriegsgefangenenlagers eingesetzt. Jahre später dankte ihm das offizielle Frankreich für sein faires Verhalten gegenüber den gefangenen Soldaten.

1944, nach dem Attentat auf Hitler, wurde er erneut verhaftet und kam erst gegen Kriegsende wieder frei. Als 1945 die Rote Armee in Langenlois einmarschierte, baten etliche Bürger: „Bitt dich, Gustl, lass uns nicht im Stich und übernimm die Gemeinde!“ und so führte er als Bürgermeister die Verhandlungen mit den Russen und wurde von ihnen als Verhandlungspartner akzeptiert.

Über Ersuchen von Landes-

hauptmann Ing. Leopold Figl wurde Kargl nun Mitglied des Provisorischen Landesausschusses und nach den Wahlen vom 25. November 1945 Landeshauptmannstellvertreter.

Mit dem Handelskammergesetz von 1946 wurde er als Nachfolger von Ing. Julius Raab zum Präsidenten der Handelskammer Niederösterreich gewählt. Ing. Raab wurde Präsident der Bundeskammer. Ing. Kargl widmete sich neben seinen politischen Funktionen voll der Aufbauarbeit in Niederösterreich. Er war mehr Wirtschafts- als Parteipolitiker, verstand es, mit den Sowjets zu verhandeln und konnte so die für die Stromgewinnung notwendigen Gebiete des oberen Kamptales – damals als Deutsches Eigentum beschlagnahmt – für die NEWAG zurückerhalten. Damit konnte 1949 mit dem Bau der Kraftwerkskette begonnen werden, die für den gestiegenen Energiebedarf des Landes erforderlich war.

Das Jahr 1950 brachte viele heikle Situationen, bei denen Kargl, dessen offene und ehrliche Art die Sowjets schätzten, oft im Hintergrund ausgleichend wirken konnte. Auch seine Kontakte zu den Spitzen des Gewerkschaftsbundes erwiesen sich, besonders bei der Abwehr des Kommunistenputsches, als nützlich.

Als Präsident der Donaukraftwerke AG konnte er im Jahr 1953 den Bau des Kraftwerks Ybbs-Persenbeug beginnen, das im Jahr 1957 den ersten Strom lieferte und den Anfang einer umfangreichen Nutzung des Donauwassers für die Stromerzeugung setzte. Daneben galt es den Straßen- und Brückenbau im Land besonders zu fördern, neben dem Autobahnbau war es vor allem die Wachaustraße, der sein Engagement galt. Gegen massiven Widerstand konnte er dieses Projekt, unter Berücksichtigung von Umwelt- und Naturschutzgedanken, durchsetzen und damit eine der schönsten Stromlandschaften Europas dem Tourismus erschließen.

Nach der Nationalratswahl des Jahres 1953 erhielt die SPÖ



Am 23. und 24. April 1950 fanden die ersten Handelskammerwahlen im wiederverstandenen Österreich statt und brachten einen großen Erfolg.

die Mehrheit der Stimmen, auf Grund des damaligen Wahlsystems aber nicht die der Mandate. In der Bundesparteileitung wurde über eine Ablöse Figls diskutiert, Kargl brachte Ing. Raab ins Spiel, und als diesen die Sowjets als Kanzler akzeptierten, dankte der neue Kanzler seinem Freund mit den Worten: „August, wir haben Geschichte gemacht!“

Im Herbst 1954 legte Ing. Kargl seine Funktion als Präsident der Handelskammer Niederösterreich, deren Bezirksstellennetz er in all den Jahren auf- und ausgebaut hatte, zurück. Die Vollversammlung wählte ihn zum korrespondierenden Mitglied und das Präsidium beschloss, ihn ständig seinen Sitzungen beizuziehen. Kommerzialrat Ing. Kargl blieb weiterhin Landesinnungsmeister des Baugewerbes und Delegierter zum Kammertag der Bundeshandelskammer.

Mit dem Abschluss des Staatsvertrages am 15. Mai 1955 konnte Ing. Kargl als Landeshauptmannstellvertreter die Weichen für den wirtschaftlichen Aufschwung für sein geliebtes Niederösterreich stellen.

Am 6. Jänner 1960 erlag Ing. August Kargl, bis zuletzt Bürgermeister seiner Heimatgemeinde, von der er sagte „Langenlois ist mein Hobby“, einem Herzinfarkt. Ein langer Konvoi geleitete den Verstorbenen zu seinem Grab, wo sein langjähriger Weggefährte Bundeskanzler Ing. Raab von ihm Abschied nahm.



# Unser alter Nachbar ...



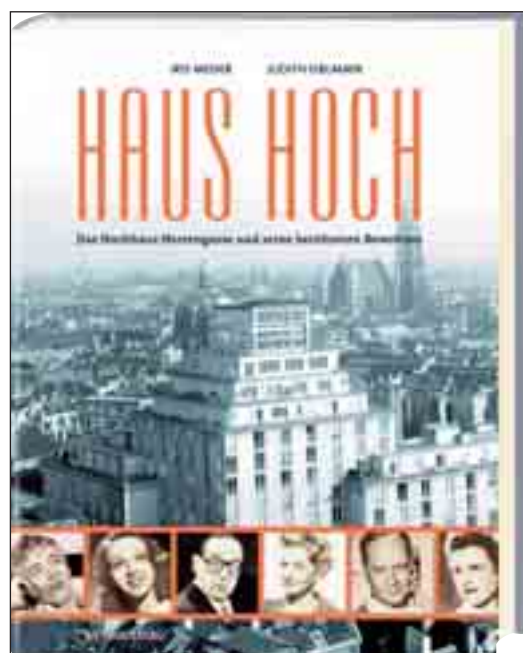
Fotos: Archiv Schwalm-Theiß

Aus der Blütezeit des Gesellschaftslebens:  
Blick vom Terrassencafé auf die Minoritenkirche.

... war das erste Hochhaus in Wien. Es war von der Architektengemeinschaft Siegfried Theiß und Hans Jaksch in den Jahren 1931 und 1932 in nur 450 Arbeitstagen auf den Gründen des Liechtensteinschen Majorsrats- und Kanzleihauses in der Wiener Herrengasse errichtet und von der Bevölkerung liebevoll als „Baby-Skyscraper“ bezeichnet worden. Es steht neben dem 1913 errichteten Büro- und Geschäftshaus, das 60 Jahre lang die Zentrale der Wirtschaftskammer Niederösterreich beherbergt hatte und Kraftzentrum der blau-gelben Wirtschaft war.

## Haus Hoch

Jetzt ist unter dem Titel „Haus



Hoch – Das Hochhaus Herrengasse und seine berühmten Bewohner“ die Geschichte dieses Bauwerks erschienen, das mit einem der Wohnungsbesitzer nochmals eine Verknüpfung zur Interessenvertretung der gewerblichen Wirtschaft herstellt. Die Autorinnen – die Architektin Judith Eiblmaier und die Kunstgeschichtlerin Iris Meder – spannen hier den Bogen von der Planung bis zum gesellschaftlichen Leben in diesem Haus, das vor allem in der Zwischenkriegszeit blühte. Gleichzeitig ist es auch ein Beitrag zur Sozialgeschichte der Bundeshauptstadt. Mit 225 Wohnungen, 36 Geschäftslokalen, Mode-, Hut- und Kosmetiksalons, Gymnastikschulen und Maschinschreibbüros, rund 20 Arztpraxen und nicht zuletzt dem Tanzcafé in den beiden letzten Stockwerken war das am 17. November 1932 eröffnete Hochhaus eine kleine Stadt für sich mitten im Herzen Wiens.

Rund die Hälfte der Wohnungen in den 15 Stockwerken des Bauwerks waren sogenannte „Ledigenwohnungen“ für alleinstehende Damen und Herren, und eine

dieser Ein-Zimmer-Wohnungen war auch „Schauplatz“ in Annemarie Selinkos 1938 erschienenem Roman „Morgen wird alles besser“. Das Hochhaus war Wohn- und Arbeitsstätte von Kabarett-Autoren, Lyrikerinnen, Feuilletonisten und Übersetzerinnen. Auch zahlreiche Bühnenkünstler aus dem Burgtheater und dem Theater in der Josefstadt hatten nahe ihrer Wirkungsstätten ihr Domizil aufgeschlagen. So etwa Paula Wessely, die hier ihre „Stadtwohnung“ hatte, Hans Jaray, Otto Tressler und Hilde Wagener, um nur einige zu nennen. Später waren hier neben anderen Curd Jürgens, Oskar Werner, Albin Skoda, Susi Nicoletti und Gusti Wolf eingezogen. Sogar Dienstwohnungen hatte es für einige niederösterreichische Landtagsabgeordnete gegeben.

## Zivilcourage

1938 mussten viele Bewohner des Hochhauses emigrieren, andere schafften die Flucht nicht mehr und wurden in Konzentrationslager deportiert. Einige hatten in ihren Wohnungen ihre jüdischen Freunde versteckt gehalten – und hier gibt es neben der baulichen eine zweite, menschliche Verbindung zur Wirtschaftskammer Niederösterreich: nämlich Baumeister August Kargl, von 1946 bis 1954 Präsident der damaligen Handelskammer Niederösterreich, der von 1946 bis 1960 auch als Landeshauptmannstellvertreter gewirkt hatte. Er war auch Bürgermeister seiner Heimatstadt Langenlois gewesen.

Wörtlich heißt es dazu in diesem Buch: „Mehrere weniger gefährdete Hochhausbewohner versteckten jüdische Freunde in ihren Wohnungen, so der niederösterreichische Landtagsabgeordnete August Kargl, der später selbst in Dachau inhaftiert wurde.“

Wenn auch in der Zwischenzeit in Wien „echte Wolkenkratzer“ errichtet wurden, so ist das



Das Hochhaus in der Herrengasse im Jahre 1935 mit Restaurant und Tanzcafé.

erste Hochhaus weiterhin die erste Adresse in der Wiener Innenstadt, unter der zahlreiche Schriftsteller, Publizisten, Grafiker, Filmleute und Architekten zu finden sind. Den besten Blick darauf gewährt aber nun nicht mehr das Dach des Kam-



Skizze des Wohnraums einer Vier-Zimmer-Wohnung.

mergebäudes, auf dem bis 1938 die Schülerinnen der „Schwarzwaldschule“ geturnt und später die Kammerangestellten ihre Mittagspause verbracht hatten. Heute kann man diesen Ausblick auf das Hochhaus von den Suiten des Steigenbergerhotels genießen, das als Nachfolger in das Haus Herrengasse 10 eingezogen ist.

„Haus Hoch – Das Hochhaus Herrengasse und seine berühmten Bewohner“ von Iris Meder und Judith Eiblmaier, Metroverlag 2009, ISBN 978-902517-92-0, 160 Seiten, Preis € 25,- (G. H.)

## Racingshow



Bei Österreichs größter **Motorsportmesse** tummelt sich auf über 6000 Quadratmetern alles, was in der Motorsportszene Rang und Namen hat: Hersteller, Ausrüster, Sponsoren, Profis, Amateure: 6. und 7. 2., **Arena Nova Wr. Neustadt**, [www.racingshow.at](http://www.racingshow.at)

## Im weißen Rössl



Die unsterblichen Melodien „Die ganze Welt ist himmelblau“, „Was kann der Sigismund dafür ...“ sind am 13. 2. (Beginn 19.30 Uhr) bei der Operettenaufführung „Im weißen Rössl“ in **der Johann-Pözl-Halle in Amstetten** zu hören.

Karten: Tel. 07472/601/454

## Karten fürs Landestheater gewinnen



„Kindersorgen“ im Landestheater NÖ – mit den Ensemble-Mitgliedern Haberl, Jirku, Hochholdinger, Rossko und Schranz.

Mit „Kindersorgen“ bringt das Landestheater NÖ eine österreichische Erstaufführung auf die Bühne seiner Theaterwerkstatt. Das Stück des britischen Autors Dennis Kelly wurde von „Theater heute“ zum besten ausländischen Stück des Jahres 2009 gewählt. Die NÖWI verlost 3x2 Karten für die Aufführung am Mittwoch, 10. Februar, 19.30 Uhr. Schon um 18.30 Uhr findet ein Einführungsgespräch statt.

Kelly legt sein Stück als brisanten Gerichts-Thriller an, er verpackt darin eine scharfsinnige Analyse, wie Geschichten erzählt werden. „Kindersorgen“ ist ein Anschlag auf unseren Begriff von „Authentizität“ und eine Hinterfragung jeder Form von öffentlicher Darstellung, ob auf der Bühne oder in den Nachrichten, eine leidenschaftliche Suche nach Wahrheit ...

„Kindersorgen“ wird nach der Premiere am 23. Jänner noch von Mittwoch, 10. 2., bis Samstag, 13. 2. (jeweils 19.30 Uhr) aufgeführt. Infos und Karten: [www.landestheater.at](http://www.landestheater.at)

NÖWI-Gewinnspiel: E-Mail mit Name, Adresse, & Telefonnummer und dem Betreff „Kindersorgen“ an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) senden. Einsendeschluss: Mittwoch, 3. Februar 2010.

## Literaturwettbewerb



Die **Schlossgärtnerei Wartholz in Reichenau a. d. Rax** ist von 5. bis 7. 2. Schauplatz für den 3. Literaturwettbewerb Wartholz. Aus 651 Einsendungen von Lyrik bis Prosa wurden 12 Texte ausgewählt, die von den AutorInnen gelesen und von der Jury bewertet werden.

[www.schlosswartholz.at](http://www.schlosswartholz.at)

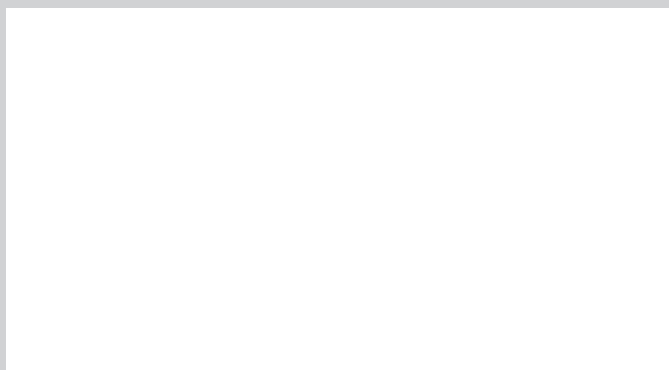
## Ausstellung



Im **NÖ Landesmuseum in St. Pölten** ist bis 11. April eine **Sonderausstellung zur NÖ Landesgeschichte** zu sehen: „Schätzerreich, Schicksalsreich, Niederösterreich. Kostbarkeiten aus zwei Jahrtausenden“.

[www.landestheater.net](http://www.landestheater.net)

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,  
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: [mds@wknoe.at](mailto:mds@wknoe.at)  
oder schicken Sie an: **Wirtschaftskammer Niederösterreich, Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.**



## Ostalpen-Card



Skifahren, wann immer man will und wo man will: Die Ostalpen-Card garantiert unbegrenzten Winterspaß auf **315 Pistenkilometern in 33 Skigebieten in Niederösterreich** und der Steiermark. Die Ostalpen-Card ist an den Hauptkassen von mehr als 20 Skigebieten und via E-Mail an [info@hochkar.com](mailto:info@hochkar.com) erhältlich. [www.skiregion-ostalpen.at](http://www.skiregion-ostalpen.at)